



Bergzeitung

mit aktuellem Programm

Das Mitgliedermagazin der Sektion Hochtaunus Oberursel e.V.
29. Jahrgang ▪ Ausgabe 1 ▪ Januar 2025

www.alpenverein-hochtaunus.de

Wir wünschen allen
Mitgliedern der Sektion
Hochtaunus Oberursel
ein gesundes,
neues Jahr 2025!



Tourenberichte 2024
Neu: Frauen-Klettertreff





DAV
Kletter
sektions
zentrum
NEU-ANSPACH

*Wie Wandern,
nur aufregender.*



DAV-Kletter- und Sektionszentrum

Philipp-Reis-Str. 1a | 61267 Neu-Anspach
Tel. 0 60 81 / 958 60 71
info@kletterzentrum-neu-anspach.de
www.kletterzentrum-neu-anspach.de

**Klettern & Bouldern
im Hochtaunus**

- Kletterkurse** ■
- Klettertreffs und Kids-Klettern** ■
- Gemütliches Bistro** ■
- Kindergeburtstage und Firmen-Events** ■

 **DAV**
Deutscher Alpenverein
Hochtaunus Oberursel



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Neues vom Sektions- und Kletterzentrum	5
Jetzt schon über 4.000 Mitglieder	7
Helfen Sie uns, Ressourcen zu sparen!	8
Der Harzer Hexenstieg	9
Sächsische Schweiz / Elbsandsteingebirge	11
Plaisir-Kletterkurse in der Schweiz im Juli 2024	14
Albsteig und Wolfssteig im Schwarzwald	17
Fernwanderweg Hochrhöner	20
Bericht der Jugendgruppe: Endlich wieder Steinwand!	24
Familienklettern am 4. Januar 2024	25
Frauen-Klettertreff	26
Neue Mitglieder in unserer Sektion	29
Programm 2025	31
Infos zu den Wanderungen der Sektion	32
Nordic Walking	33
Regelmäßige Termine	34
Kurs Behelfsmäßige Bergrettung beim Mehrseillängen-Klettern	36
Felsen- und Burgentouren in Thüringen	37
Die Hohen Tauern im Blick	38
Valle Maira - Wandern durchs Piemont	39
Hochalpine Pitztaler Runde mit Highlight Weltraumkapsel	40
Alpenüberquerung für Genießer:	41
Söldens stille Seite	42
Karwendel-Durchquerung (mit Gipfeltouren)	43
Streckenwanderung durch die Vulkaneifel	44

Rechtliches zu Führungstouren, Gemeinschaftstouren und Ausbildungskursen	45
Terminübersicht 2025	47
Mitglied werden	52
Infos der Geschäftsstelle	53
Wichtige Kontaktdaten	56



Mitgliedsausweise 2025

Die neuen Mitgliedsausweise werden Mitte Februar verschickt. Die alten Ausweise behalten ihre Gültigkeit bis Ende Februar, soweit der Beitrag erfolgreich eingezogen oder überwiesen wurde.

Impressum:

Herausgeber:	Sektion Hochtaunus Oberursel des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V. Philipp-Reis-Straße 1a, 61267 Neu-Anspach E-Mail: info@alpenverein-hochtaunus.de Telefon: 06081/9585971
Redaktion:	Martina Huhn E-Mail: bergzeitung@alpenverein-hochtaunus.de
Layout:	Martina Huhn
Druck:	siblog – Gesellschaft für Dialogmarketing, Fulfillment & Lettershop mbH, www.siblog.de
Fotos:	Mitglieder/Freunde der Sektion Hochtaunus Oberursel des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.
Titelbild:	Petra Ahrens: Plaisir Kletterkurs in der Schweiz
Erscheinungsweise:	1 x jährlich
Bezugspreis:	im Mitgliedsbeitrag enthalten
Auflage:	1.650 Exemplare und über 1.250 Digital-Abonnements



Nachdruck nur mit Genehmigung der Sektion Hochtaunus Oberursel des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V. unter ausführlicher Quellenangabe gestattet. Die mit Namen oder Signaturen gekennzeichneten Beiträge stellen die jeweilige persönliche Meinung dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, zu bearbeiten oder zurückzustellen.



Liebes Mitglied,



und wieder ist ein Jahr vergangen und es gibt viel zu berichten. Zunächst einmal möchte ich allen Unterstützern ganz herzlich danken. Ein Verein wie der unsere kann nur existieren, wenn sich Mitglieder ehrenamtlich einbringen. Das kann durch ein offizielles Amt und fortwährende Mitarbeit erfolgen, aber auch durch einzelne Aktionen, die wir dann entsprechend bewerben. Das machen wir über unseren E-Mail-Newsletter „BERGZEITung Online“, aber in vielen Fällen aber auch über einen eigenen „Helfer-E-Mail-Verteiler“. Hier würde ich mich freuen, wenn sich noch mehr Mitglieder melden würden, die wir direkt anschreiben dürfen, wenn immer mal wieder kurzfristig Helfer gesucht werden.

Schicken Sie mir einfach eine Mail an thomas.fluegel@alpenverein-hochtaunus.de.

Unsere regelmäßigen Sektions-Aktivitäten wie Wandern, Jugend, Familie, Klettern, Nordic-Walking, Vorträge sowie sehr schöne Touren und erfolgreiche Kurse fanden im letzten Jahr in gewohntem Umfang statt. Und auch unser zweimonatlicher Stammtisch konnte im November endlich wieder in unserem Sektionszentrum starten. Hier kümmern sich Christoph Aign und Lothar Wendt um die Organisation und Durchführung. Wie bisher soll es dort immer wieder kleinere Vorträge als Grundlage für die nachfolgenden Gespräche geben. Aber auch an den anderen Abenden wird es sicherlich nie langweilig werden. Termin ist immer der zweite Mittwoch in den ungeraden Monaten.

Unsere Arbeit baut vor allem auch auf unseren Jugendleitern, Trainern, Wanderleitern und Familiengruppenleitern auf. Hier sind im letzten Jahr Ellen Wendt und Tara Urbach als neue Jugendleiterinnen dazu gekommen und unterstützen nun die Jugendarbeit der Sektion, worüber ich mich sehr freue.

Im letzten Jahr ist es uns gelungen, die 4.000-Mitglieder-Grenze zu überschreiten (siehe Bericht). Dies haben wir im ersten Jahr nach der Eröffnung des Kletter- und Sektionszentrums geschafft und somit einen weiteren Meilenstein erreicht. Mehr zum Kletter-/Sektionszentrum nachfolgend. Parallel dazu haben wir unseren für kleinere Sitzungen und als Lager genutzten Raum in der Oberurseler Burgwiesenhalle geräumt und aufgegeben. Damit sind wir nun komplett in unserem Sektionszentrum angekommen.

Unsere langjährige Naturschutzreferentin und auch Klimaschutzkoordinatorin Petra Ahrens wollte ihre Aufgaben abgeben. Wir freuen uns, dass wir mit Katrin Eichhorst-Gerner eine neue Naturschutzreferentin und mit Dr. Rainer Lecht einen neuen Klimaschutzkoordinator gefunden zu haben. Herzlich willkommen im Team, Katrin und Rainer, und vielen Dank an Petra!

Nachdem unser Bundesverband nach einigen Problemen eine neue CO2-Bilanzierungs-Software gefunden hat, geht es auf diesem wichtigen Gebiet nun weiter. Ziel ist es, dass der DAV mit seinen Sektionen ab 2030 klimaneutral arbeitet.

Und noch ein letzter Punkt:

Seit fast zehn Jahren erstellt Martina Huhn unsere „BERGZEITung“, diese Ausgabe ist ihre vierzehnte. Sie wird diese Aufgabe nun an Annette Plassmann weitergeben. Vielen, vielen Dank an Martina für die viele Arbeit und Dank auch an Annette für die Übernahme der Aufgabe.

Und nun viel Spaß beim Lesen der „BERGZEITung“!

.....
Thomas Flügel, 1. Vorsitzender



DAV
 Kletter
 sektions
 zentrum
 NEU-ANSPACH

Neues vom Sektions- und Kletterzentrum

Im der letzten „BERGZEITUNG“ hatte ich noch berichtet, dass unsere geplante Außenkletterwand noch nicht umgesetzt werden konnte und wir nach Spendern und Sponsoren suchen. Dies ist uns inzwischen mit dem Leader-Programm der EU gelungen, wo wir uns erfolgreich um eine größere Förderung beworben haben.

Nach entsprechenden Planungen und Vorarbeiten wurde die eigentliche Außenkletterwand im Oktober/November gebaut. Nun stehen noch Erdarbeiten, der Fallschutzkies unterhalb der Wand und Absicherungsmaßnahmen an. Rechtzeitig zum Frühjahr werden die Klettergriffe in die neuen ca. 35 Kletterrouten geschraubt. Für März planen wir dann die Eröffnung, wenn weiterhin alles so gut klappt. Hierzu werden wir über unseren E-Mail-Newsletter „BERGZEITUNG Online“ alle Mitglieder einladen. Mit dem Betrieb des Kletterzentrums sind wir soweit zufrieden, wenn auch sicherlich



noch mehr Besucher kommen sollten. Aber auch hierfür ist die bisher fehlende Außenkletterwand gerade in der wärmeren Jahreszeit ein wichtiger Baustein. Um Kosten zu sparen, haben wir uns an einer von den Sektionen Marburg und Wetzlar angeschafften Arbeitsbühne beteiligt, so dass wir nicht immer wieder eine solche mieten müssen. Die Arbeitsbühne ist für den Routenbau und die regelmäßigen Kontrollen der Kletterwand eine wichtige Voraussetzung. Auf diese Weise können wir nun problemlos regelmäßig neue Kletterrouten schrauben.



Kosten sparen wir auch dadurch, dass wir ein Effizienzhaus nach KfW 40 Standard gebaut haben. Der Pelletverbrauch unserer Heizung liegt weit unter den Schätzungen der Experten. Und auch im Sommer führt die gute Isolierung zu angenehmen Temperaturen gerade in der großen Kletterhalle. Ein Wermutstropfen ist, dass manche Kosten leider auch höher ausfallen. Daher ist die Steigerung der Besucherzahlen ein wichtiges Ziel.



Unser Klettertreff am Donnerstag war ja schon direkt in unser neues Domizil umgezogen und wird immer sehr gut besucht. Wenn man alleine kommt, findet man dort auch Kletterpartner und kann diese kennenlernen. Am Dienstag Abend ist zusätzlich der Frauen-Klettertreff dazu gekommen, der das Angebot weiter ausbaut. Und natürlich gibt es Kletterkurse, Klettern für Kids, etc. Und auch unsere Jugendgruppe ist regelmäßig vor Ort. Mit dem Klettermarathon im April hatten wir auch schon eine erste Wettbewerbsveranstaltung.

Auch unsere Mehrzweckräume werden regelmäßig durch Gäste genutzt. Nicht zuletzt konnten wir unsere Mitgliederversammlung erstmals in eigenen Räumen durchführen und auch ein erster Vortragsabend fand bereits dort statt.

Und jetzt? Einfach mal vorbeischaun, alles ansehen und im Bistro bei einem Kaffee oder einem anderen Getränk entspannen. Unser Zuhause steht für alle Mitglieder und nicht nur für diese offen.

Weitere Informationen gibt es unter <https://kletterzentrum-neu-anspach.de/>

Thomas Flügel, 1. Vorsitzender



Jetzt schon über 4.000 Mitglieder

Die DAV-Sektion Hochtaunus hat nun schon mehr als 4.000 Mitglieder. Unser Vorsitzender Thomas Flügel konnte Judith Jungbluth bei einem gut besuchten Vortragsabend im Kletter- und Sektionszentrum in Neu-Anspach als viertausendstes Mitglied begrüßen. Sie erhielt als Begrüßungsgeschenk einen Wander-Rucksack, der von unserem Ausrüstungspartner Reisefieber (Bad Homburg) gesponsert wurde.

Judith wurde zusammen mit ihrer Familie Mitglied in der Sektion und freute sich, bei dieser Gelegenheit das Kletterzentrum kennenzulernen und sich nach den Möglichkeiten zum Klettern für die ganze Familie erkundigen zu können. Sie kannte bereits die vielen Vorteile einer Alpenvereins-Mitgliedschaft, wie Hüttenermäßigungen, Versicherungsschutz und vieles mehr.

Nochmals ein herzliches Willkommen an Judith und ihre Familie!



FeyEnergie
GmbH & Co. KG



Industriestraße 4 a • 61273 Wehrheim
Telefon: 0 60 81 / 55 11 • Telefax: 0 60 81 / 98 01 62

Heizöl • Diesel • Schmierstoffe
Holzpellets • Tankstelle • Waschanlage

www.fey-energie.com



Helfen Sie uns, Ressourcen zu sparen!



Deutscher Alpenverein
Sektion Hochtaunus Oberursel

***Abonnieren Sie die digitale Ausgabe
der „BERGZEITung“ und das „DAV Panorama“!***

Wir stellen unsere „BERGZEITung“ und das „DAV Panorama“ auch digital bereit. Mit dem Verzicht auf Printmedien leisten Sie nicht nur einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz, sondern unterstützen auch unsere Sektion. Denn die eingesparten Mittel können wir für die zahlreichen gemeinnützigen Aufgaben unseres Vereins einsetzen.

Wie die digitalen Versionen aussehen, können Sie sich unter <https://www.alpenverein-hochtaunus.de/content.php/mitgliederzeitschriften> ansehen. Wenn Sie sich für den digitalen Bezug entscheiden, erhalten Sie rechtzeitig eine Mitteilungs-Mail und zusätzlich den Zugriff auf die „BERGZEITung“ als PDF-Datei.

Wenn Sie die „BERGZEITung“ und/oder das DAV Panorama in Zukunft digital beziehen wollen, senden Sie einfach eine Mail an info@alpenverein-hochtaunus.de.

Sollten Ihnen die digitalen Ausgaben dann doch nicht gefallen, können Sie jederzeit auch wieder auf die gedruckten Hefte umsteigen.

Der Vorstand



*Text: Axel Detels
Bilder: Jürgen Blumenstein*



Der Harzer Hexenstein

eine abwechslungsreiche Harzdurchquerung

Tag 1:

Nach einer langen Zugfahrt mit mehrmaligem Umsteigen blieb noch etwas Zeit für einen Stadtrundgang durch die Fachwerkstadt Osterode und den Besuch des Heimatmuseums. Ein großes Thema war der Bergbau und das damit verbundene Handwerk. Die dazu notwendigen Mühlen benötigten viel Wasserkraft. Eine historische Entwicklung der ausgestellten Technik stimmte uns auf das ein, was wir auf unserer Tour noch an Relikten aus dieser Zeit sehen sollten. Das Highlight des Museums war jedoch der Hexenthron, eine Filmrequisite, in der nicht nur Hexen Platz nehmen und sich fotografieren lassen konnten.

Tag 2:

Schon auf der 1. Etappe wurde deutlich, wie die enorme Energie für die unzähligen Mühlen zur Entwässerung der Erzgruben und zum Betrieb der Hammer- und Sägewerke gewonnen wurde. Ein 500 km langes System zur Sammlung und Weiterleitung des Mühlenwassers durchzieht den gesamten Harz. Wir wanderten entlang und über Wasserbauwerke wie Kanäle, Wassertunnel, Stauseen und Aquädukte. .

Die Strecke erinnerte ein wenig an die Waalwege in Südtirol und war sehr bequem zu begehen. Besonders auffällig ist, dass wir durch riesige, abgestorbene Fichtenwälder wandern, die nur an wenigen Stellen wieder aufgefördert werden. Das hat aber zur Folge, dass dort, wo man früher durch dunkle Fichtenwälder ging, jetzt fantastische Fernsichten möglich sind.

Tag 3:

Auch heute begleiten uns die Kanäle mit einem sanften, aber stetigen Anstieg nach Torfhaus, dem Zentrum des Harzes. Ein beschaulicher Touristenort mit Naturkundehaus, einigen Geschäften, Unterkünften und einem neuen hohen Aussichtsturm mit sehr langer Rutsche. Nach der wohlverdienten Pause wies uns der schon von weitem sichtbare Brocken den Weg. Vorbei an der Jugendherberge betraten wir auf schmalen Bohlen das namensgebende Torfhausmoor mit seiner typischen Sumpflvegetation. Nun begann der deutlich steilere Aufstieg zu unserem Tagesziel. Kurz vor dem Gipfel hatten wir das erste Mal Glück, denn gerade als wir die Gleise der

Brockenbahn erreichten, überholte uns ein Zug der Schmalspurbahn dampfend und schnaubend mit lautem Pfeifen. Bei der Übernachtung direkt auf dem Brocken, im Brocken-Hotel, hatten wir wieder einmal Glück, denn der Berg liegt ca. 300 Tage im Nebel. Leider war trotzdem keine Hexe zu sehen.

Tag 4:

Der Besuch des Brockenmuseums mit der ehemaligen Abhörstation (wir sind ja in der ehemaligen DDR und der Brocken war früher ein Abhörposten in den Westen) war für alle sehr beeindruckend. Draußen war nun der typische Nebel aufgezogen und wir waren froh, als wir beim Abstieg vom Brocken aus der Suppe und dem Nieselregen herauskamen. Durch schattige Täler mit schönen Aussichtsfelsen erreichten wir einen sprudelnden Fluss, der von einem Wasserfall gespeist wurde. Bis zu unserem Hotel waren es noch 30 Minuten, die uns durch den nun einsetzenden Starkregen viel länger vorkamen. Wir waren alle froh, aus den nassen Sachen zu kommen und genossen das warme Abendessen umso mehr.

Tag 5:

Bei strahlendem Sonnenschein ging es heute durch Wiesen und Felder und beschauliche Ortschaften mit überwiegend Fachwerkhäusern. Immer wieder sahen wir liebevoll gestaltete Hexenfiguren oder kleine Hexenhäuschen am Wegesrand. Eine sehr romantische Strecke, die uns dann zur Bode und an ihr entlang führt. Plötzlich verschwindet der Fluss in einem tiefen Tal und wir erleben eine Landschaft wie in den Alpen. Mit lautem Getöse rauscht sie unter unserer Fußgängerbrücke durch eine Schlucht mit steilen Granitwänden, der so genannte Bode-Kessel zeigt sich in grün-weißer Gischt, die hoch aufspritzt. Immer weiter gräbt sich der Fluss ein. Doch plötzlich öffnet sich das Tal und ein gemütliches Café lädt zum Verweilen ein. Nach dieser Pause geht es über eine alte Brücke und dann steil bergauf. Oben werden wir mit einem herrlichen Blick in die Schlucht belohnt. Nun ist es nicht mehr weit zum berühmtesten Aussichtspunkt des Harzes, dem Hexentanzplatz. Auf dem Plateau mit weitem Blick nach Quedlinburg und in die norddeutsche Tiefebene fin-



den wir keine Hexen, aber viel Touristenrummel. Auf einer Großbaustelle werden gerade schräge Hotelzimmer für ein Hexenhotel aus Fertigteilen zusammengesetzt, voll kommerzialisiertes Hexenfeeling. Eine Seilbahn gibt es auch, aber wir wählen standesgemäß den Abstieg über einen Geröllpfad zum Endpunkt des Hexenstiegs in Thale. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto als erfolgreiche und glückliche Finisher bringt uns ein Bus zum Hotel nach Quedlinburg. In einem Fischrestaurant (mit tagesfrischem Fisch aus Bremerhaven) stoßen wir auf die gelungene Tour an und bedanken uns herzlich bei unserem Wanderführer Jürgen für die gute Organisation und kompetente Begleitung der abwechslungsreichen Tour.

Tag 6:

Vor der Heimreise haben wir noch ein paar Stunden Zeit, um Quedlinburg zu erkunden. Eine reine Fachwerkstadt, die vom Krieg verschont geblieben ist und sich in ihrer ganzen mittelalterlichen Pracht zeigt. Nach einer umsteigerischen Rückfahrt mit langen Pausen und Schienenersatzverkehr endet die Reise mit einem herzlichen Abschied am Südbahnhof. Es war eine schöne Woche.



Sächsische Schweiz / Elbsandsteingebirge

Wenn Wanderträume wahr werden

*Text und Fotos:
Denise Urbach*

Vor 100 Millionen Jahren bedeckte das Kridemeer das Elbsandsteingebirge. In ihm lagerten sich Sand, Ton, Kalk und Mergel ab, die sich später zu Sandstein verfestigten. Das Kridemeer zog sich zurück und hinterließ einen riesigen Sandsteinblock von etwa 40 km Länge und 35 km Breite. Gewaltiger Druck zerlegte die Sandsteinplatte im Laufe der Zeit. Spalten, Verwerfungen, Schollen entstanden. Die Elbe und ihre Nebenflüsse schnitten tiefe und breite Täler in den Sandstein. Verwitterung und Abtragung durch Regen, Wind, Eis und Schnee arbeiten seit Jahrtausenden unermüdlich an der Zerstörung der Platte. Durch die Erosion entstanden die großartigen Schichthöhlen, Klüfte, Sandhalden, Türme, Wabenlöcher und Felsstürze, die wir durchwandern und bestaunen konnten.

Anreisetag: Unser Held des Tages, die Deutsche Bahn!

Unser Motto Tag 1: Ankündigung einer leichten Einsteigertour

Ergebnis: unsere längste und anstrengendste Tour. Wir klären, was Entfernungskilometer bzw. Höhenmeter sind. Aus Angst vor der Dunkelheit trauen wir uns nicht einzukehren

Unser Motto Tag 2: Wo ist der Edeka?

Wir wandern auf dem Caspar-David-Friedrich-Weg. Was ist der Täppigtsteig? Eine Begegnung mit dem „Papst“. Die „Beinahe-Auflösung“ der Gruppe beim Berggasthof Papstein. Hunskirchenblick, Specksteinstollen, Falkenschlucht, Gruppenfoto und Yoga auf dem Gohrisch. Nach steilem Aufstieg Belohnung mit leckerem Kuchen auf der Festung

Königstein und dann ein Aufschrei: Die Festung Königstein war vergessen und der Edeka wurde gestürmt.

Unser Motto Tag 3: Baummikado und unzählige Malerblicke

7-Brüder-Häuser in Postelwitz, Schrammsteine, Affensteine, wieder auf dem Malerweg, viele Leitern, Stiegen, tolle Aussichten wie die Breite Kluft, viele WOW's. Nach dem „Überleben“ der „Wildnis“ Belohnung mit einer uralten und leckeren Schlusseinkehr in Schmilka.

Unser Motto Tag 4: Auf der Suche nach der Eierschecke - mit Erfolg

Getrennte Wege, Rauenstein und kleiner Bärenstein mit Bärenscheibe, das wahre Wahrzeichen der Sächsischen Schweiz - die Barberine, traumhaftes Pillnitz, die einmalig schöne Elbsandsteinlandschaft in Bildern von Caspar David Friedrich im Albertinum in Dresden, interessantes Stadion von Dynamo Dresden.

Unser Motto Tag 5: Baumhopping

Wunderschöne Umgebendhäuser in Hinterhermsdorf, das idyllische Kirnitzschtal = Grenze zu Tschechien, Einkehr in der Rindenhütte - ein Markenzeichen dieser Region, entspannte Kahnfahrt, viel Baumhopping auf dem Flößersteig ... und ein kleiner ungeplanter Abstecher

Unser Motto 6. Tag: Die Elbe fährt ganz schön um die Kurve

Felsenschluchten auf allen Vieren oder rückwärts mit dem Hintern zuerst. Was für ein Spaß. Und schließlich die weltberühmte Bastei mit traumhafter Aussicht. Zum Abschluss Glühwein am Amselsee und die Frage, ob man den Mönch besteigen kann (nur gesichert klettern!).

Unser Motto Tag 7: Letzter Tag, wir geben noch mal alles!

Noch einmal Fähre mit morgendlichem Blick auf die von der Sonne angestrahlte Festung

Königstein. Auf den Wegen unerwartetes Ostseestrandfeeling, aber eigentlich typisch für die Sächsische Schweiz. Und dann viele, viele Stufen steil hinauf auf die Heiligenstiege und wieder hinunter zum Beuthenfall und Lichtenhainer Wasserfall. Wieder Eierschecke!!! Und dann hoch zum berühmten Kuhstall. Wieder steil hinunter und natürlich wieder steil hinauf zum Kleinen und Großen Winterstein.

Abreisetag: Noch ein Sahnehäubchen - eine Sonnenaufgangsbesteigung des Liliensteins.

Fazit: Eine traumhafte Landschaft, die ihresgleichen sucht. Wir kennen kein Gebiet in Deutschland mit so vielen Stiegen und Steigen. Tägliche Fährfahrten, die Urlaubsfeeling aufkommen lassen. Leckeres, saisonales Essen, ob vegetarisch, glutenfrei oder mit viel Fleisch. Eine duftende, homogene, interessante Truppe im Alter von 23 bis 81 Jahren mit einer fantastischen, ortskundigen Leitung.

Von Königstein in der Sächsischen Schweiz nach Königstein im Taunus sind es 483 km, wie uns der Wegweiser in der Innenstadt von Königstein in der Sächsischen Schweiz verrät.

Wer die Touren nachwandern möchte, findet die von Christina erstellte Komoot-Collection hier: <https://www.komoot.com/de-de/collection/2191639/-saechsische-schweiz-dav-tour>

Christina's Familienrezept für die Eierschecke:

Teig: 150 g Mehl, 60 g Zucker, 60 g Margarine, 1 Ei, 1 TL Backpulver, 1 Prise Salz verkneten und in einer Springform ausrollen.

Quarkmasse: 500 g Quark, etwas Butter und Zucker, 1 EL Zitronensaft, 1 Ei, 1 Päckchen Vanillesoßenpulver, 3 EL Milch, in Rum eingelegte Rosinen nach Geschmack - alles gut



verrühren und auf den Teig geben.

Eierschecke: 1 Päckchen Vanillepudding mit 375 ml Milch und 120 g Zucker aufkochen, abkühlen lassen, 120 g Butter und 1 Päckchen Vanillezucker unterrühren. 4 Eier trennen, Eigelb unter den Pudding rühren, Eiweiß mit 1 Prise Salz steif schlagen und unterheben.

Backzeit: ca. 70 - 15 Min. anfangs bei 200 Grad Ober-/Unterhitze (KEINE Umluft, gelingt nicht), restliche Zeit bei 150 Grad fertig backen.

Tipp - wenn die Schecke gegen Ende der Backzeit zu dunkel wird, ggf. mit Alufolie abdecken.

Gutes Gelingen!



Plaisir-Kletterkurse in der Schweiz im Juli 2024

*Bericht Petra Ahrens
Fotos: Hervé Bertucat,
Petra Ahrens*



Nachdem die beiden Trainer - Hervé Bertucat und Petra Ahrens - kräftig die Werbetrommel gerührt hatten, waren die beiden ausgeschriebenen Kurse (Anfänger- und Aufbaukurs), die in den letzten Jahren mangels Anmeldungen nicht stattfinden konnten, in diesem Jahr mit jeweils acht Teilnehmer*innen ausgebucht.

Der Startschuss für den Anfängerkurs fiel am Samstag, den 20.7. Wir beide Trainer hatten am Räterichsbodensee übernachtet und waren bereits um 8 Uhr morgens zur Hütte aufgestiegen, da ich, Petra, die Umgebung noch nicht kannte und Hervé mit mir vor der Ankunft der Teilnehmer*innen noch eine Orientierungsrunde drehen wollte. Schon hier stellten wir fest: Die Bedingungen sind alles andere als

sommerlich. Auf dem Weg lagen noch viele Schneefelder, die im Laufe des Kurses nicht jeder*m behagten.

Aber alles der Reihe nach. Als der Kurs um 15 Uhr begann, waren wir noch allein auf der Hütte. Die ersten Teilnehmer*innen, die mit nur wenigen Minuten Verspätung ankamen, waren Sabine und Luzia. Beide verspäteten sich etwas wegen des Staus, aber der Aufstieg bereitete ihnen dank ihrer langjährigen Erfahrung als Bergsteigerinnen keine Probleme. Der Rest der Gruppe im zweiten und dritten Auto startete aufgrund mehrerer Staus erst gegen 15 Uhr gemeinsam am Räterichsbodensee. Nachdem einige Teilnehmer*innen große Schwierigkeiten mit den steilen Schneefeldern auf dem Weg hatten, sind Hervé und Peter ihnen entgegen



gegangen, um sie zu unterstützen. Statt Kaffee und Kuchen gab es zur Begrüßung Abendessen!

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück wurden zunächst im Winterraum Knoten geübt, denn draußen piff zu diesem Zeitpunkt schon ein heftiger Wind. Danach ging es an die Schwarzwälder Platten unterhalb der Hütte, um Standplatzbau und Nachstiegssicherung zu üben. Kaum waren wir alle am Ende der drei Seillängen angekommen, begann es leicht zu regnen. Also riefen wir kurzerhand die Mittagspause aus und machten uns auf den Weg zur Hütte. Leider hatte das Wetter kein Einsehen mit uns und nach der Pause mussten wir uns im Regen abseilen. Keine leichte Aufgabe, mit nassen Seilen wieder an den Wandfuß zu kommen, aber alle haben es geschafft. Nur Luba, Peter und Thomas waren standhaft und sind trotz Regen noch einmal geklettert.

Der Montagmorgen begrüßte uns mit nasskal-

tem Wetter. Aber wir wollten den Kopf nicht in den Sand stecken und nutzten den Vormittag, um das Gehen im alpinen Gelände zu üben und uns den Einstieg für die Tour am Dienstag anzuschauen - nach dem Wetterbericht hatten wir noch Hoffnung, dass es wenigstens an diesem Tag nicht regnen würde. Mittags klarte es dann kurz auf und wir starteten hoffnungsvoll in den Sektor Platten. Die erste Seillänge kletterten alle noch im T-Shirt, bei der zweiten kamen die Pullover dazu ... und am Ende der dritten Seillänge mussten alle ganz schnell die Regenjacken aus dem Rucksack holen, denn nun hatte uns der nächste Schauer fest im Griff.

Am letzten Kurstag zeigte sich die Sonne dann doch noch von ihrer freundlichen Seite und beschien den ganzen Tag zuverlässig die Touren am Chlyne Diamantstock. In zwei Seilschaften wurden die Routen Piccolo Diamantino und Sir Elias geklettert. Ein großartiges Erlebnis mit allem, was zum Genussklettern in alpinem Ambiente gehört: Zustieg über wegloses Gelände, spektakuläre Kletterei in bestem Granit und Abstieg mit Kletterei bis Grad II, Abfahrt über ein Schneefeld und Ablassen über die Ablassschaukel. Das Gebiet um die Bächlitalhütte ist mit fünf Klettergärten und zwei Bergstöcken für Mehrseillängen ideal für Familien oder Anfänger-Kurse; alle Stände sind gebohrt und in allen Routen befinden sich solide Zwischensicherungen. Wir kommen gerne wieder!

Mittwoch 24. Juli 2024, Abschluss Anfängerkurs, Start Aufbaukurs

Für einige bedeutet der heutige Tag nach dem Abstieg die Heimreise (zwei Teilnehmer*innen mussten gesundheitsbedingt abreisen), für die meisten ging es nun weiter an den Furkapass und zur Sidelenhütte.

Der Aufstieg zur Sidelenhütte ist kürzer, auch hier lag noch reichlich Schnee ab 2.500 m. In diesem Fall jedoch nicht auf dem Zustieg, der

komplett südexponiert ausgerichtet ist. Dennoch machte sich bei einigen Teilnehmer*innen sowohl heute als auch am folgenden Tag die Erschöpfung von den ersten drei Tagen bemerkbar. Daher haben wir die Zeit zwischen Kaffee und Abendessen zum Ausruhen genutzt.

Da alle Kursteilnehmer*innen bereits mit den Techniken des Vorstiegs, des Plaisir-Standbaus und auch des Nachholens von Nachsteigern vertraut waren, wollten wir direkt am nächsten Tag das Chli Bielenhorn über das Schildchrotgrätli (4b A0, etwa 10 SL) durchsteigen. Denn auch hier war das Wetter unbeständig vorhergesagt, also wollten wir die gute Gelegenheit beim Schopfe packen. Gedacht, getan! Aufgrund der Schneelage mussten wir ungeplant über mehrere Schneefelder zusteigen, was einerseits angenehm war, denn sonst ist der Zustieg über die breite, verblockte Rinne nicht wirklich angenehm, andererseits waren die Schneefelder morgens noch hartgefroren. Aber mit etwas Verzögerung durch Stufenschlagen haben alle den Einstieg sicher erreicht. Die Tour ist leicht aber spektakulär, kurz, eine absolute Empfehlung für Kurse und alpine Anfänger!

Am nächsten Tag war unsere Gruppe aufgrund Ermüdung stark dezimiert auf zwei Teilnehmer (plus Trainer). Unsere Lehre daraus: Bei einer Wiederholung des Kurskonzeptes in dieser Abfolge müssen wir unbedingt einen Pausentag einplanen!

Da die Wettervorhersage von Tag zu Tag besser wurde, stand heute das Groß-Bielenhorn mit dem Südostgrat (5b A0, etwa 10 SL) auf dem Programm. Eine lange, aber nach Aussage der Hütte „Schönste, gut abgesicherte Kletterei und ein prächtiger Ausblick auf den Tiefengletscher“. Gut abgesichert heißt im alpinen Ge-



lande einige Meter über dem letzten Haken zu klettern, aber nie so weite Hakenabstände, dass schwere Verletzungen zu befürchten wären. Und wie war nun das Fazit der Teilnehmer: Supertolle Tour!

Die anderen haben den Tag gemütlich auf der Hütte, mit leichter Kletterei und mit einer Wanderung verbracht.

Und dann war auch auf dieser Hütte schon der letzte Tag angebrochen. Einstimmig hat sich die Gruppe für das Klettern an den Wandfussplatten des Groß-Furkahorn ausgesprochen, denn diese Wand liegt auf dem Abstieg zum Furkpass, den einige Teilnehmer*innen abends noch erreichen wollten. Die Auswahl war aufgrund der Schneelage beschränkt, also haben sich neben uns noch vier weitere Seilschaften im Sektor Kristall getummelt. Ein schöner Abschluss bei wiederum gutem Wetter!

Das Gebiet um die Sidelenhütte eignet sich für fortgeschrittene Kletterer. Die Auswahl an leichten Touren ist sehr begrenzt, dafür gibt es eine wirklich große Auswahl an Touren im 6. und 7. Schwierigkeitsgrad UIAA.



*Text: Bernd Müller
Fotos: Eva Neuburger*

Albsteig und Wolfssteig im Schwarzwald, 9. – 16. Sept. 2024

Bei der Planung einer Wandertour muss man angesichts der aktuellen Verkehrssituation auf Straße und Schiene schon ein wenig optimistisch sein, dass man pünktlich abreisen kann. So waren wir froh, dass sich unsere Gruppe von 10 Teilnehmern (4 Frauen und 6 Männer) mit nur geringer Verspätung um die Mittagszeit am Bahnhof Albrück am Südrand des Schwarzwaldes einfand und die Wanderung in Angriff nehmen konnte.

Die Etappen der Wanderung

Der Albsteig im Schwarzwald führt entlang des Flüsschens Alb von Albrück im Hochrheintal bis in die Gipfelregion des höchsten Schwarzwaldberges, des Feldbergs.

Ziel der Tour war es, einen umfassenden Eindruck von der Landschaft entlang der Alb zu gewinnen, und zwar auf der Grundlage einer flexiblen Tourenplanung: Die Tour wurde nicht

als durchgehende Streckenwanderung durchgeführt, sondern die einzelnen Tagestappen sollten je nach den Umständen (Wetter, Transport, Übernachtung) vorgezogen, verschoben oder auch in umgekehrter Richtung gewandert werden können. So hatten wir für 6 Übernachtungen eine feste Unterkunft in St. Blasien und nur die letzte Übernachtung der Tour fand am Tourziel in Waldshut statt.

Die 1. Etappe führte uns von Albrück nach Görwihl. Entlang der Alb und entgegen der Fließrichtung ging es zunächst auf teilweise steilem und rutschigem Pfad durch die hier recht tiefe Albschlucht. Nach Durchquerung der Schlucht führte der Wanderweg bergauf und entlang von Streuobstwiesen zur Ortschaft Görwihl. Vom Weg aus hatte man einen beeindruckenden Blick auf den Granitstein-

bruch des „Tiefensteiner Granitwerkes“. Unser Wanderleiter erklärte der Gruppe an dieser Stelle die geologische Entstehung von Granit und Gneis. Natürlich wurde auch hier der geologische Leitsatz erwähnt: „Feldspat, Quarz und Glimmer, die vergess` ich nimmer“. Von Görwihl aus mussten die in Albruck zurückgelassenen Autos abgeholt werden, um zu unserem Übernachtungshotel in Sankt Blasien zu gelangen. Es war ein regnerischer Tag und das Warten auf die Rückkehr der Fahrer mit den Autos wurde freundlicherweise durch den Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Wendelin erleichtert, der die Wanderer zu einem wärmenden Tee ins Pfarrheim einlud.

Als 2. Etappe wurde aufgrund der Wetterprognosen die ursprünglich für die zweite Wochenhälfte geplante Etappe im Feldberggebiet vorgezogen. Mit den Autos erfolgte die Anreise zum „Caritas-Haus“. Von dort führte der Wanderweg durch den sogenannten Bannwald (d.h. Wald, der sich selbst überlassen wird und in dem keine forstwirtschaftliche Nutzung stattfindet) zum malerischen Feldsee. Von dort führte der Weg hinauf zum Gipfelplateau des Feldbergs. Hier verhinderten allerdings dichter Nebel und Nieselregen die erwarteten Ausblicke auf die Alpen und die Vogesen. Beim Abstieg über die Todtnauer Hütte mit Einkehr und Aufwärmung waren Schwarzwälder Kirschtorte und Kaffee eine willkommene Entschädigung. Weiter ging es mit dem Bus zum „Caritas-Haus“ und mit den Autos zurück zur Unterkunft in St. Blasien.

Für die 3. Etappe war starker Dauerregen vorhergesagt, so dass die Tagestour verkürzt wurde. Von St. Blasien führte der Steig wieder durch das Bannwaldgebiet der Windbergschlucht und vorbei am Windbergwasserfall. Anhand eines am Weg liegenden „Felsriegels“ aus dem Gestein Quarz-Porphyr erläuterte der Wanderleiter den erdgeschichtlichen Verwit-

terungsprozess. Weiter bergab durch den Bannwald erreichte der Weg den aufgestauten Albsee. Die Staumauer wurde überquert und auf der anderen Seite des Albsees ging es zurück nach St. Blasien. Durch die verkürzte Tagestour ergab sich die Möglichkeit, die zur Verfügung stehende Zeit für einen informativen Vortrag zu nutzen. So konnte uns Uwe die Bedeutung der Albtalsperre als Teil des Pumpspeicherverbundes Südschwarzwald zusammen mit dem Schluchsee für die Stromerzeugung erläutern. Am nächsten Tag wurde der Rest der **Etappe 3** sowie die ursprünglich geplante **Etappe 2** nachgeholt, allerdings in umgekehrter Richtung.

Von der Staumauer des Albsees führte der hügelige Weg an verlassenen Bergwerksanlagen vorbei hinauf zum Dachsberg (950 m). Auf dem Dachsberg trafen wir die beiden Gruppenmitglieder, die bereits mit dem Auto hierher gefahren waren. Von diesem Höhenzug aus konnte man im Süden die Silhouette der Alpengipfel erkennen. Nach dem Abstieg führte der Waldweg in die Albschlucht, die im weiteren Verlauf mehrmals auf kleinen Brücken überquert wurde. Beeindruckend war hier die „Teufelsküche“ (590 m), ein zerklüfteter Felsgrund mit riesigen Felsblöcken. Weiter ging es vorbei an den Höllbachwasserfällen in einer Nebenschlucht der Alb, kurz bevor der Höllbach in die Alb mündet (530 m). Aus der Schlucht ging es wieder hinauf nach Görwihl. Hier konnte rechtzeitig der Bus zur Rückfahrt nach St. Blasien erreicht werden.

Für die Etappe 4 a, die über die sogenannte Ostroute zum Feldbergpass führte, wurde die Gruppe geteilt: Ein Teil fuhr mit dem Auto zum Caritas-Haus Feldberg und wanderte dann abwärts nach St. Blasien. Die andere Teilgruppe wanderte bergauf zum Feldbergpass und dann - nach Schlüsselübergabe für das Auto auf halber Strecke - mit dem Auto zurück nach St. Blasien. Die Ostroute führte entlang der Menzenschwander Alb mit den eindrucksvollen Was-



Menzenschwander Wasserfall

serfällen. Hier waren - wohl aus Gründen der Verkehrssicherheit - einige geschädigte Fichten gefällt worden. Unterhalb des Feldbergpasses waren noch deutlich die eiszeitlichen Gletschermoränen zu erkennen.

Die Etappe 4b führte über die sogenannte Westroute zum Feldbergpass. Von Bernau-Dorf verlief der Pfad entlang von Viehweiden, vorbei an der Krunkelbachhütte (1.294 m) und dann deutlich steiler hinauf zum Herzogenhorn (1.414 m). Vom Gipfelplateau aus konnte man die Silhouette der Schweizer und Französischen Alpen erkennen. Von dort ging es mit Bus und Bahn über Schluchsee zurück nach St. Blasien.

Die 5. Etappe führte nach dem Start in St. Blasien auf dem „Wolfssteig“ zurück an den Rhein. Der Wolfssteig symbolisiert einen möglichen Weg der aus der Schweiz wieder einwandernden Wölfe. Vom Parkplatz am Rathaus Höchenschwand trat eine (Rest-)Gruppe den Rückweg

auf dem Wolfssteig an, nachdem vier Teilnehmer/innen aus privaten Gründen vorzeitig abreisen mussten und ein weiterer Teilnehmer an diesem Tag eine Fahrradtour in der Region durchführen wollte. Vom Ortsrand von Höchenschwand waren bei sonnigem Wetter die Gebirgszüge der Schweizer und Französischen Alpen deutlich zu sehen. Die Route verlief auf einem schmalen Waldweg im so genannten Bannwald, und immer wieder konnte man am Wegesrand auf Thementafeln Wissenswertes über das Leben der Wölfe erfahren. Nach etwa der Hälfte der Strecke wurde der Weg breiter und führte dann bergab durch ein Wildgehege zum Zielort Waldshut. Hier war an diesem sonnigen Tag das Eiscafé Mona Lisa der verdiente Rastplatz. Nach der Übernachtung im Hotel Waldshuter Hof ging es am nächsten Tag mit dem Bus nach Höchenschwand zum geparkten Auto und dann nach Hause.

Insgesamt ist die Wanderung auf Albsteig und Wolfssteig eine außerordentlich abwechslungsreiche Wanderung mit vielen Natureindrücken am Wasser, im Wald und in den Bergregionen des Schwarzwaldes. Ermöglicht wurde diese interessante Gestaltung der Tour durch eine flexible Planung sowie die jeweilige Umsetzung vor Ort, immer unter Berücksichtigung der konkreten Bedingungen vor Ort am jeweiligen Tag. Dazu trug auch die zentrale Unterbringung im Hotel Klosterhof in St. Blasien bei. Die Gesamtwanderstrecke betrug 125 Kilometer mit 3555 Höhenmetern im Aufstieg und 4227 Höhenmetern im Abstieg.

Fernwanderweg Hochrhöner vom 10. bis 13. Oktober 2024



*Text: Anja Koch
Fotos: Eva Neuberger*

Donnerstag, 10.10. - Rucksack für 4 Tage
Wir, elf hochmotivierte Wanderer, starten unsere viertägige Streckenwanderung morgens um 8.24 Uhr mit dem Zug am Frankfurter Südbahnhof. Der Zug bringt uns nach Fulda, von wo aus wir mit dem Bus weiter nach Schwarzbach fahren. Dort angekommen geht es endlich los. Mit Rucksäcken bepackt wandern wir am Waldrand entlang über Wiesen und kleine Waldwege in die Kuppenrhön. Im Auf und Ab überwinden wir auf knapp 20 km etwa 650 Höhenmeter. Immer wieder begegnen uns Hochlandrinder - zottelige, stark behaarte Rinder mit großen Hörnern. Ein kurzer Halt am Habelstein belohnt uns mit einer herrlichen Fernsicht. Auf meist matschigen, nassen Wegen - es hatte in den letzten Tagen heftig geregnet - wandern wir erst auf der hessischen, dann auf der thü-

ringischen Seite der Rhön. Vorbei an einem großen gelb blühenden Feld (Senf) erreichen wir schließlich durch ein historisches Stadttor das Städtchen Tann. Wir übernachten im Hotel Am Rathaus und lassen die Wanderung bei Kaffee und Crêpes oder Apfelstrudel ausklingen.

Freitag, 11.10. mit Tagesgepäck

Nach einem guten Frühstück fährt uns Herr Pischko, der Hotelbesitzer, nach Mittelsdorf - Thüringen, wo unsere zweite Etappe beginnt. Es geht entlang der Langen Rhön, dem „Land der offenen Fernen“. Vorbei an der sagenumwobenen Hexenlinde und durch abwechslungsreiche Landschaften haben wir immer wieder herrliche Ausblicke auf die Kuppenrhön mit der Milseburg, bis hin zur Wasserkuppe und sogar zur Wartburg. Auf Kolonnenwegen kommen



wir am alten Grenzturm Empfertshausen vorbei, der ein wenig wie der wild bewachsene Dornröschenturm aussieht. Zur Mittagszeit entdecken wir eine kleine Schutzhütte. Perfektes Timing, denn es fängt gerade an zu regnen. Nur kurz, dann geht es weiter. Schließlich kommen wir an einen Bach, über den eigentlich eine Brücke führen sollte. Leider fehlt die Brücke und wir entscheiden uns nach kurzer Überlegung für trockene Schuhe und einen kleinen Umweg über eine Weide. Das Wetter ist durchwachsen. Immer wieder nieselt es und es ist ziemlich kalt. So sind wir dankbar, dass wir etwa eine halbe Stunde vor dem Ziel in Tann an der Apfelweinstube Dietgeshof vorbeikommen und Kaffee und frisch gebackenen Pflaumenkuchen bekommen. Gestärkt geht es weiter bergab Richtung Tann und schließlich haben wir 19 km und 400 Höhenmeter geschafft. Das Abendessen nehmen wir wieder in unserem Hotel/Restaurant Steakhouse ein. Die Speisekarte ist sehr fleischlastig, aber auch unsere Vegetarier können sich am gemischten Buffet satt essen

Samstag, 12.10. mit Tagesgepäck

Am dritten Tag werden wir wieder von Herrn Pischko zu unserem Ausgangspunkt in Mittelsdorf gebracht. Von dort geht es über den Ellenbogen (813m) mit seinem Turm (Noahs Segel) zum Schwarzen Moor. Von Beginn an geht es stetig bergauf und nach einer knappen Stunde erreichen wir das Hochplateau. Wie an den beiden Vortagen wandern wir auf meist breiten Wegen hauptsächlich über Wiesen, Felder und am Waldrand entlang. Es ist den ganzen Tag nebelig, nass und kalt. Wohl auch deshalb wird unsere Gruppe immer schneller. Wieder kommen wir an vielen Weiden mit Kühen vorbei und erreichen den Ellenbogen. Was für eine Freude, dort gibt es Kaffee und Tee zur Selbstbedienung (natürlich gegen Bezahlung). Leider haben wir keine gute Sicht und nach ei-

ner kurzen Pause geht es weiter zum Grabenberg. Dort stehen noch alte Grenzzäune und ein Grenzturm, der genau im heutigen Dreiländereck Bayern-Hessen-Thüringen steht. Nachdem wir bereits in Hessen und Thüringen gewandert sind, geht es nun weiter in den bayerischen Teil der Langen Rhön. Nach ca. 16 Kilometern und 460 Höhenmetern erreichen wir das Schwarze Moor. Am Eingang zum Schwarzen Moor steht als Mahnmahl ein steinerner Torbogen des ehemaligen Reichsarbeitsdienstlagers. Weiter geht es auf Holzbohlen entlang eines Lehrpfades mit vielen Informationstafeln über Flora und Fauna sowie die Besonderheiten eines Moores. Auch über die eine oder andere Moorleiche wird berichtet. Am Ende des ca. 2,5 km langen Rundweges sehen wir einen Aussichtsturm. Da sich der Nebel endlich gelichtet hat, müssen wir ihn natürlich besteigen und die herrliche Aussicht über das Moor genießen. Zum Abschluss kehren wir in die Sennhütte ein und werden wieder mit Kaffee und Kuchen versorgt. Die Rückfahrt nach Tann übernimmt wieder Herr Pischko. Super Organisation!!!

Sonntag, 13.10. - Rucksack für 4 Tage

Mit den Transferautos des Hotels werden wir zum Parkplatz am Schwarzen Moor gebracht. Von hier aus wandern wir über das Rote Moor zum Ziel unserer viertägigen Wanderung: Gersfeld. Es ist sehr windig, aber der Nebel hat sich gelichtet und wir haben immer wieder eine schöne Fernsicht in Richtung Kuppenrhön und Wasserkuppe. Die meist breiten Wege sind noch sehr nass und matschig. Nach einer kurzen Pause (es ist wirklich sehr kalt und stürmisch) erreichen wir das Rote Moor. Hier gibt es einen kleinen Rundweg über Holzbohlen und einige Informationstafeln. Weiter geht es durch die Kaskadenschlucht. Wir wandern auf einem schmalen Pfad am Bach entlang. Durch die Regenfälle der letzten Tage ist er gut gefüllt

und plätschert fröhlich vor sich hin. Immer mal wieder kommt ein kleiner Wasserfall dazu. Sehr idyllisch. Das letzte Stück führt wieder durch kleine Waldstücke und über Wiesen und Felder. Nach 19,5 Kilometern, 280 Höhenmetern auf und 560 Höhenmetern ab, erreichen wir Gersfeld. Zum Abschluss, wie könnte es anders sein, kehren wir gut gelaunt im Café Wahl ein und erholen uns bei Kaffee und Kuchen. Danach ist es nur noch ein kurzer Fußweg zum Bahnhof, von wo aus wir mit dem Zug nach Fulda und weiter zu unserem Ausgangspunkt nach Frankfurt Süd fahren.

Fazit:

- die öffentlichen Verkehrsmittel waren alle pünktlich
- der Transfer vom Hotel zu den einzelnen Startorten war bestens organisiert
- viele Ausblicke
- schöne Wege
- ca. 75 Kilometer, 1760 Höhenmeter bergauf, 1930 Höhenmeter bergab
- der Trend geht zum zweiten Stück Kuchen.



Perfekte Planung von Kurt! Ganz herzlichen Dank! Wir wandern gerne wieder mit dir!



Jetzt immer dabei!

Deinen DAV-Mitgliedsausweis gibt es auch digital.
Hier geht es zum Download:
mein.alpenverein.de



Bericht der Jugendgruppe: Endlich wieder Steinwand!

Text und Foto:

Tara Urbach

Am 24. August war es endlich soweit: die DAV-Jugendgruppe hatte einen Tagesausflug in die Rhön geplant.

Um 8 Uhr morgens blickte man am Treffpunkt in Oberursel in teils müde, aber auch aufgeregte Kindergesichter. Die Vorfreude auf einen ganzen Tag Klettern am Felsen war allen anzusehen. Dann ging es auch schon los und nach ca. 1,5h Autofahrt war unser Ziel erreicht. Nach einem kurzen Weg durch den Wald standen wir beeindruckt vor der 20 m hohen Steinwand - wohl etwas größer als die Eschbacher Klippen... Für einige war es der erste Besuch hier und daher das Staunen groß. Nun wurde zuerst ein Standplatz ausgesucht, wo wir unser ganzes Material abstellen konnten. Nachdem alle mit Gurt und Helm ausgerüstet waren, wurde auch schon direkt der Fels erkundet und die ersten Kletterrouten ausgesucht. Bei den ungefähr 100 Routen der Schwierigkeitsgrade 2 bis 8 war für jeden, egal ob groß oder klein, egal ob Fortgeschrittener oder Anfänger, etwas dabei. Bei schönstem Sommerwetter konnten wir uns den ganzen Tag am Fels austoben und es wurden zahlreiche Routen sowohl im Toprope als auch im Vorstieg erklommen. Gegenseitig wurde sich angefeuert oder es wurden Tipps gegeben, um



das Top zu erreichen. Natürlich standen zwischendurch auch ausführliche Essens- und Trinkpausen auf dem Programm sowie die Erkundung des Waldes rund um den Felsen. Gegen 17 Uhr wurde dann nach einem erlebnisreichen Tag die Rückfahrt nach Oberursel angetreten. Glücklich und ausgepowert ging es von dort für alle nach Hause. Eins steht fest: Wir werden definitiv nächstes Jahr wiederkommen!

Kletterpartner*innen gesucht

Wenn ihr zwischen 8 und 21 Jahre alt seid und Lust auf Klettern und andere Aktivitäten in der Natur habt, dann meldet euch bei uns! Wir klettern regelmäßig im Kletterzentrum Neu-Anspach und bei gutem Wetter auch an den Eschbacher Klippen. Kontakt: jugend@alpenverein-hochtaunus.de

Familienklettern am 4. Januar 2024

.....
Solveig Heil

Ab in die Wand, ob jung oder alt, ob groß oder klein. Unter diesem Motto fand am 4. Januar 2024 das erste Familienklettern mit 5 Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahren und 3 Erwachsenen sowie dem Klettertrainer Rainer Wahler statt.

Nach einer Begrüßungs- und Kennenlernrunde ging es an die Boulderwand. Hier wurde an der Boulderwand Memory gespielt und paarweise Hindernisklettern geübt.

Nach einer kleinen Stärkungspause lernten wir den Achterknoten kennen und übten diesen fleißig im Kinderkletterbereich. Es wurden 4 Seilschaften gebildet und dann ging es auch schon los. Sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen übten sich in den verschiedensten Schwierigkeitsgraden.

Bis zum nächsten Mal.





Neu *Frauen-Klettertreff, jeden Dienstag in unserem Kletterzentrum*

- Kletterzeit für Frauen - Gemeinsam stark an der Wand -

Unser Frauen-Klettertreff ist der perfekte Ort für alle kletterbegeisterten Damen, die sich in einer entspannten Atmosphäre treffen und gemeinsam ihre Leidenschaft für das Klettern ausleben möchten. Das wöchentliche Treffen wird ehrenamtlich organisiert und ist eine großartige Gelegenheit, die Klettergemeinschaft zu stärken, neue Routen zu erkunden und neue Kletterfreundinnenschaften zu schließen.

Details:

- Erfahrungsniveau: Unser Frauen-Klettertreff ist für alle Frauen offen, die eine gängige Sicherungsmethode beherrschen (Toprope-Kletterschein). Egal ob Anfängerin oder erfahrene Kletterin, wir freuen uns auf dich.
- Mindestalter: 14 Jahre (Bei minderjährigen Teilnehmerinnen muss eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorliegen)
- Wann: Jeden Dienstag von 19 bis 22 Uhr
- Kosten: Da der Klettertreff ehrenamtlich organisiert wird, sind nur der Tageseintritt und bei Bedarf die Leihhausrüstung zu bezahlen.

Unser Hauptziel ist es, eine ungezwungene und freundliche Umgebung zu schaffen, in der Frauen:

- gemeinsam Spaß am Klettern haben können,
- neue Kletterpartnerinnen und Freundinnen finden und
- ihre Klettererfahrungen und -techniken austauschen können.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Komm einfach dienstags vorbei und schließe dich der Gruppe an.



Wir haben für den Klettertreff eine WhatsApp-Gruppe.

Beitreten kannst du über den folgenden Link:

<https://chat.whatsapp.com/l1KSM0xh8ZyLTqNBuOZGV7>

Bitte beachte, dass unser Treff kein Sicherungskurs ist und daher eine vorherige Teilnahme an einem entsprechenden Kurs erforderlich ist.

Wir laden dich herzlich ein, Teil unseres Treffs zu werden und gemeinsam mit uns hoch hinaus zu klettern!

Kontakt bei Fragen: Anne und Paula, E-Mail: info@kletterzentrum-neu-anspach.de

Ja, ich bin bereit in meinem Verein mitzuwirken! Bitte sprecht mich an!

Name:

Telefon:

E-Mail:

evtl. besondere Vorlieben, Qualifikationen, Fähigkeiten.

Wir brauchen dich!
Ehrenamt im  **DAV**

Mach Mit...
In Deiner DAV Sektion
Hochtaunus Oberursel

Ehrenamtskarte einsenden
oder einfach kurze Mail an
info@alpenverein-hochtaunus.de

Um was geht es?

Für unsere viele Aktivitäten im Verein brauchen wir immer wieder helfende Hände, z.B. bei unseren Veranstaltungen, für Aufbau/Abbau bei unseren Vorträgen, bei der jährlichen Pflegeaktion an den Eschbacher Klippen und nicht zuletzt natürlich für unsere kleineren und größeren Ämter im Verein. Das kann regelmäßig aber auch einfach mal 2 Stunden sein.

Alles hilft!

Mit unserer Ehrenamtsaktion wollen wir den Kreis möglicher Helfer vergrößern, so dass die regelmäßig Aktiven entlastet werden. Zudem: Gemeinsam etwas schaffen macht Spaß!

Was passiert mit meinen Daten?

Die Daten werden in der Geschäftsstelle verwaltet. Wenn wir Helfer brauchen, mailen wir oder rufen euch an. Dann könnt ihr entscheiden, wann und wie ihr Zeit und Lust habt.

Bei folgenden Aktivitäten könnte ich helfen:

- Jugendarbeit
- Unterstützung von einzelnen Veranstaltungen, Aufbau, Standdienst, Catering, Aufräumen, etc.
- Referenten für kurze Vorträge bei unserem zweimonatlichen Stammtisch
- Pflegepate/-patin Hauburgstein (Pflege des Naturdenkmals; Klettererfahrung notwendig)
- Anderes:





Wir begrüßen 393 neue Mitglieder in unserer Sektion



Bild: Freepik.com

Herzlich willkommen im Deutschen Alpenverein!

Entdecke mit uns die faszinierende Welt der Berge und erlebe unvergessliche Abenteuer. Für Fragen und Anliegen stehen wir gerne zur Verfügung.

Übrigens: Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, an den vielfältigen Veranstaltungen unserer Sektion teilzunehmen. Ob Wanderungen, Klettertouren oder gemütliches Beisammensein - erlebe spannende Abenteuer und schließe neue Bergfreundschaften!

Auch über ehrenamtliches Engagement würden wir uns sehr freuen. Jeder Beitrag zählt und gemeinsam gestalten wir eine lebendige Alpenvereinsgemeinschaft!

**Aktualisierungen und Erweiterungen
siehe Internetseite der Sektion**



Programm 2025

der Sektion Hochtaunus Oberursel des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

Alle Aktivitäten im Überblick

Ausbildung



Bergtouren



Familie



Klettern



Nordic Walking



Vorträge



Wandern



Infos zu den Wanderungen der Sektion

Leichte Wanderung: Gehzeit 3 – 4 Std. | 12 – 15 km | max. 300 Hm

Mittlere Wanderung: Gehzeit 4 – 6 Std. | 16 – 24 km | max. 600 Hm

Schwere Wanderung: Gehzeit über 6 Std. | über 25 km | mehr als 600 Hm

Sollten technisch schwierigere Abschnitte, die Schwindelfreiheit oder Trittsicherheit erfordern enthalten sein, wird dies in der Ausschreibung mit angegeben.

Für unterwegs bitte Rucksackverpflegung mitnehmen, in der Regel kehren wir zum Ende der Tour ein. Falls nicht anders erwähnt, können wir die Teilnehmeranzahl auf maximal 20 Personen begrenzen

Fahrgemeinschaften

Wir sind immer bemüht bei unseren Wanderungen Fahrgemeinschaften zu bilden, dies ist aber nur möglich, sofern auch genügend Autos zur Verfügung stehen. Deshalb bitte bei der Anmeldung mitteilen, ob mit oder ohne Auto. Wir empfehlen dem Fahrer eine Mitfahrpauschale 0,15 € pro Kilometer zu zahlen.

Mittwochswanderungen

Unsere Mittwochswanderungen planen wir ca. ein bis zwei Monate vorab. Es lohnt sich also, immer mal das Programm auf unserer Webseite <https://www.alpenverein-hochtaunus.de/content.php/programm> aufzusuchen und unseren Newsletter BERGZEITung online zu abonnieren
E-Mail: info@alpenverein-hochtaunus.de



Nordic Walking

Bei jedem Wetter;

Treffpunkt Haupteingang Internationale Schule am Zebrastreifen in der Straße „An der Waldlust“ (am U-Bahnhof Waldlust von der Hohemarkstraße in Richtung Friedhof / Internationale Schule in die Straße „An der Waldlust“ abbiegen).

- ▶ Sportliches Nordic-Walking zum Aufbau und Erhalt der Kondition
- ▶ Ziel ist es einen Puls von 130 zu erreichen, aber 160 nicht deutlich zu überschreiten
- ▶ die durchschnittliche Geschwindigkeit beträgt ca. 5,5-6,0 km/h
- ▶ Dauer ca. 80 bis 120 Minuten

Startzeit:

16:00 Uhr von März bis Ende Oktober

15:00 Uhr von November bis Ende Februar

Wir warten ca. 5 Minuten, bei Anmeldungen auch gerne Mal länger
Gelegentlich ändern wir auch für besondere Touren Startzeit und Startpunkt (z. B. Nordic-Walking-extreme).

Anmeldung erforderlich

Gelegentlich werden auch Startzeit und Startpunkt für besondere Touren geändert; Anmeldung im eigenen Interesse daher bitte per E-Mail bis Freitag Abend 20 Uhr.

Ansprechpartner: Bertram Wendt

E-Mail: bertram.wendt@alpenverein-hochtaunus.de

Hinweis: An jedem ersten Samstag im Monat sind andere Startpunkte möglich, bitte bis Freitag Abend per E-Mail erfragen.

Regelmäßige Termine

Jugendgruppe

Unsere Jugendgruppe hat regelmäßige Termine zum Klettern etc.
Nähere Infos auf der Jugendseite unter
www.alpenverein-hochtaunus.de/content.php/jugend

***Neu!** Frauen-Klettertreff, jeden Dienstag in unserem Kletterzentrum*

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Komm einfach vorbei
und schließe dich der Gruppe an.

Wir haben für den Klettertreff eine entsprechende WhatsApp-Gruppe.
Beitreten kannst du über folgenden Link: <https://chat.whatsapp.com/I1KSM0xh8ZyLTqNBuOZGV7>

Bitte beachte, dass unser Treff kein Sicherungskurs ist und daher eine
vorherige Teilnahme an einem entsprechenden Kurs erforderlich ist.

Kontakt bei Fragen: Anne und Paula,
E-Mail: info@kletterzentrum-neu-anspach.de



Stammtisch

Der Stammtisch findet in der Regel jeweils am 2. Mittwoch der ungeraden Monate (Januar, März, etc.) im Sektions-/Kletterzentrum, Philipp-Reis-Str. 1a, Neu-Anspach, ab 20 Uhr statt. Die Termine mit den Themen sind dem Programmteil zu entnehmen.

Unsere Mitglieder sind herzlich eingeladen, ihre Erfahrungen und Erlebnisse rund um den Bergsport mit anderen Sektionsmitgliedern und Interessierten zu teilen. Wer also Lust hat, bei einem Stammtisch einen Kurzvortrag zu halten, ist herzlich willkommen!

Für Themen- und Terminabsprachen wendet Euch bitte an Christoph Aign und Lothar Wendt, **E-Mail: stammtisch@alpenverein-hochtaunus.de**

Wichtige Informationen zu allen Tourenangeboten

Bei allen Programmangeboten sind der Treffpunkt der Verantwortliche angegeben. Die Anmeldungen sind grundsätzlich bis zum benannten Termin an den jeweils Verantwortlichen zu richten. Wenn kein Anmelde-termin gegeben ist, bitte bis spätestens zwei Tage vor dem Angebotstermin anmelden. **Eine Anmeldung bei der Geschäftsstelle führt zu Verzögerungen und ist nicht gültig.** Bei Wanderzielen, die mit dem Auto angefahren werden, bilden wir aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und des Klimaschutzes Fahrgemeinschaften mit Beteiligung an den Benzinkosten (Der Fahrer trägt bereits Steuer, Versicherung, Abnutzung etc.). **Das funktioniert nur, wenn sich Autobesitzer bereit erklären, ihre Fahrzeuge zur Verfügung zu stellen!**

Kurs Behelfsmäßige Bergrettung beim Mehrseillängen-Klettern

- Tourenleiter:** Petra Ahrens, Trainer B Alpinklettern /
Trainer C Bergsteigen
- Termin:** **30.03.2025, 11 bis 16 Uhr**
- Ort:** Wir üben „am Fels“, hierfür bietet sich das Gelände rund um Beilstein und Zacken im Taunus an; bei schlechtem Wetter findet der Kurs in der Halle statt oder wir suchen gemeinsam einen Alternativ-Termin
- Anforderungen:** Kletterkenntnisse, idealerweise in Mehrseillängen, da die Bergung u.a. im Hängestand geübt wird
- Programm:** Dieser Kurs richtet sich an Mehrseillängen-Kletterer, die ihre Kenntnisse vor Saisonbeginn erwerben oder auffrischen möchten. Vermittelt wird jeweils eine Rettungstechnik nach unten und nach oben
- Kursziel:** Sicheres Beherrschen des Ablassens eines Verletzten zum Wandfuß; sicheres Beherrschen der Bergung eines Verletzten zum Stand.
- Teilnehmer:** min. 3, max. 6 Teilnehmer, nur erwachsene DAV-Mitglieder
- Ausrüstung:** Zustiegschuhe, Hüftgurt, Bergsteigerhelm, evtl. Kletterschuhe, 1 Bandschlinge 120 cm, 1 Bandschlinge 60 cm, Reepschnüre, Durchmesser 5-6 mm, 1 x 100 cm, 1 x 60 cm, 1 Safe-Biner, 2 Schraubkarabiner, 1 Alpin-Tube mit 2 Schraubkarabinern, Mini-Traxion oder ähnliche Seilrolle mit Rücklauf Sperre (sofern vorhanden)
Achtung: Das Material muss selber mitgebracht werden! Sofern etwas fehlt, bitte Kontakt mit der Kursleiterin aufnehmen
- Kosten:** 15 Euro
- Anmeldung:** bis 14.03.2025 bei Petra Ahrens
pah41071@yahoo.com

Bitte unser Anmeldeformular (www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Anmeldung.pdf) verwenden oder Text im PDF kopieren und per E-Mail versenden.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen
(www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Teilnahmebedingungen.pdf)



Ausgebucht!

Felsen- und Burgentouren in Thüringen

- Tourenleiter:** Kurt Neuberger (Wanderleiter) und Eva Neuberger
Termin: **29.05. (Christi Himmelfahrt) bis 01.06.2025**
Anreise: in Fahrgemeinschaften mit dem Auto
Treffpunkt: Oberursel
Anforderungen: Kondition für bis ca. 21 km und 700 Hm
Programm: in 4 Tagestouren entdecken wir in Thüringen beeindruckende Felslandschaften, Schluchten und Burgen:
Do: Wanderung um Schloss Altenstein, Trusetaler Wasserfall, Burg Wallenstein
Fr: Lauchgrund mit zahlreichen spektakulären Felsen
Sa: Burgentour die Drei Gleichen
So: Wartburg, Drachenschlucht und 3 weitere Burgen
Teilnehmer: min. 8, max. 12 DAV-Mitglieder, ab 18 Jahren
Unterkunft: 3-Sterne Waldhotel Friedrichroda
Kosten: Teilnehmergebühr 40€, DoZi ca. 130€/Nacht (inkl. Frühstück)
Vorbereitung: keine; Detailplanung erfolgt per Rundmail
Anmeldung: bis 31.03.2025 bei Kurt Neuberger
kurt.neuberger@web.de

Bitte unser Anmeldeformular (www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Anmeldung.pdf) verwenden oder Text im PDF kopieren und per E-Mail versenden.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen (www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Teilnahmebedingungen.pdf)

Ausgebucht!

Die Hohen Tauern im Blick

- Tourenleiter:** Kurt Neuberger (Wanderleiter) und Eva Neuberger
- Termin:** **14. bis 21.06.2025 (Sa-Sa)**
- Anreise:** per Bahn
- Treffpunkt:** Hauptbahnhof Frankfurt
- Anforderungen:** Trittsicherheit und ein gewisses Maß an Schwindelfreiheit; die technische Schwierigkeit der Bergwege ist moderat. Die konditionellen Anforderungen sind etwas höher: Etappen zwischen 5 und 7 Stunden und bei Etappe 3 bis zu 1050 Hm im Aufstieg; die Etappen 1, 2 und 6 werden mit Tagesgepäck gelaufen
- Programm:** Wir erwandern die ersten sechs Etappen des Hohe Tauern Panorama Trails von Krimml nach Mittersill. Gleich zu Anfang sehen wir von beiden Talseiten die Krimmler Wasserfällen, die zu den größten Europas gehören. Das Highlight des zweiten Tages sind die Erosionsformen der Leitenkammerklamm. Danach führt unser Weg auf die Höhen der Kitzbüheler Alpen, von wo atemberaubende Ausblicke auf ca. 70 Dreitausender der Hohen Tauern möglich sind. Die größte Höhe erreichen wir am Gipfel des Kröndlorns: 2444 m.
- Teilnehmer:** min. 6, max. 8 DAV-Mitglieder, ab 18 Jahren
- Unterkunft:** dreimal 4-Sterne Hotel, viermal Gasthaus (Doppel- und einmal auch 4er-Zimmer)
- Kosten:** 7 Übernachtungen (teils mit HP, teils mit Frühstück) ca. 450 €/Person, Anzahlungen: bei Anmeldung: 275 € an den Wanderleiter, Fahrkarten für Bahn und Lift, Teilnahmegebühr 120 € an die Sektion
- Vorbereitung:** wird mit den Teilnehmern abgestimmt; Detailplanung erfolgt per Rundmail
- Anmeldung:** bis 31.03.2025 bei Kurt Neuberger
kurt.neuberger@web.de

Bitte unser Anmeldeformular (www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Anmeldung.pdf) verwenden oder Text im PDF kopieren und per E-Mail versenden.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen
(www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Teilnahmebedingungen.pdf)



Valle Maira - Wandern durchs Piemont

- Tourenführung:** Jürgen Blumenstein, Wanderleiter
- Termin:** **12. bis 20.07.2025**
- Anreise:** Flug, Bahn und Bus
- Anforderungen:** Der Wanderweg ist leicht bis mittelschwer, teilweise auch hochalpin. 900 Hm im Auf- und 1100 Hm im Abstieg und Gehzeiten zwischen 2,5 und 8 Stunden. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich. Festes Schuhwerk (Trekkingsschuhe Kat. B) ist erforderlich und Teleskopwanderstöcke sind empfehlenswert.
- Programm:** 9 Tage lang wandern wir im Piemont auf den Percorsi Occitani, den Maira Wanderwegen, durch das wildromantische Valle Maira. Der Weg geht bergauf und bergab durch Bergmischwälder und Bergwiesen. Wir können bis zu 2.700 m hohe Berge erklimmen und schlendern entlang von Gebirgsflüssen und Wasserfällen. Verlassene Bergdörfer bieten immer wieder grandiose Ausblicke auf die Bergwelt der Cottischen Alpen.
- Teilnehmer:** min. 6, max. 9 DAV-Mitglieder, ab 18 Jahre
- Unterkunft:** 8 x Übernachtung in Mehrbettzimmern/Schlafräumen in Berghütten und Berggasthöfen (Posto Tappa)
- Teilnahmegebühr:** 195 €; zzgl. ca. 910 € für Übernachtung/HP/Lunch-Pakete/ Gepäcktransport sowie Reisekosten ca. 350 €
- Vorbereitung:** Besprechungstermin wird mit den Teilnehmern abgestimmt
- Anmeldung:** bis 28.02.2025 bei Jürgen Blumenstein
j.blumenstein@t-online.de

Bitte unser Anmeldeformular (www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Anmeldung.pdf) verwenden oder Text im PDF kopieren und per E-Mail versenden.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen
(www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Teilnahmebedingungen.pdf)

Hochalpine Pitztaler Runde mit Highlight Weltraumkapsel

- Tourenführung:** Thomas Gerhardt , Trainer C Bergwandern
- Termin:** **13. bis 19.07.2025**
- Anreise:** Anreise in eigener Regie (Fahrgemeinschaften), evtl. mit einem Mietbus
- Treffpunkt:** Frankfurter Hauptbahnhof
- Anforderungen:** Gute Kondition für hochalpine Wege bis 8 Std. auch in Höhen bis über 3000 Metern; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich; für die Eispassagen werden Grödel (oder Leichtsteigeisen) benötigt.
- Programm:** Wir reisen entspannt ins Pitzal bis nach Plangeross. Dort angekommen steigen wir zum ersten Halt, der Rüsselsheimer Hütte, auf. Hier können wir noch einmal entspannen und die Rucksäcke mit der Materialbahn hochfahren lassen. Ideal zum Reinkommen. Aufstieg ca. 2 Std. Tag 2 / 5-7 Std.: Teil 1 des Mainzer Höhenwegs bis zum Biwak. Tag 3 / 5 Std : Biwak zur Braunschweiger Hütte mit Möglichkeit noch einen weiteren 3000er mitzunehmen. Tag 4 / 8 Std.: Der Eisweg Tag. Wir überschreiten 2 Gletscher (gesicherte Wege) bis wir inkl. kurzer Gondel-unterstützung und tollen Blicken zum Taschachhaus absteigen. Tag 5 / 5 Std. oder 8 Std.: 2 Optionen je nach Wetter und Lust. Fuldaer oder Offenbacher Höhenweg zur Riffelseehütte. Tag 6: 5-6 Std. Cottbusser Höhenweg zur Kaunergrathütte. Tag 7 / 4 Std. langer Abstieg zurück zum Parkplatz 1700 Hm.
- Teilnehmer:** min. 3, max. 5 Mitglieder, ab 18 Jahren
- Unterkunft:** Berghütten im Lager, optional mit HP (Absprache in der Vorbesprechung)
- Kosten:** 8 Übernachtungen mit Frühstück ca. 400 €/Person, Bahnfahrkarte, Teilnahmegebühr 100 €
- Vorbesprechung:** 01.03.2025, Treffpunkt wird noch bekannt gegeben (die Teilnahme am Vortreffen ist für die Tour erforderlich)
- Anmeldung:** bis spätestens 01.03.2025 bei Thomas Gerhardt, Tel: 0152/04064963,
thomas.gerhardt_dav@alpenverein-hochtaunus.de

Bitte unser Anmeldeformular (www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Anmeldung.pdf) verwenden oder Text im PDF kopieren und per E-Mail versenden.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen
(www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Teilnahmebedingungen.pdf)



Ausgebucht!

Alpenüberquerung für Genießer:

- Tourenführung:** Christina Richter (Wanderleiterin)
- Termin:** **13. bis 21.07.2025 (So - Mo)**
- Anreise:** per Bahn nach Gmund am Tegernsee, zurück von Sterzing (jeweils über München)
- Anforderungen:** Diese Alpenüberquerung ist auch für alpine Einsteiger geeignet. Sie sollten allerdings mind. 20 km locker im Mittelgebirge gehen können und trittsicher sein. Schwindelfreiheit ist von Vorteil, aber nicht unbedingt erforderlich. Es gibt immer alternative Wege, außerdem kann die ein oder andere Etappe auch ausgelassen und komplett mit dem ÖPNV zurückgelegt werden. Wir wandern mit Gepäck (Rucksack).
- Programm:** Eine Alpenüberquerung für Genießer: Durch eine malerische Bilderbuchlandschaft führt uns diese Wanderung mit insgesamt 103 km und 3.300 Hm vom Tegernsee über den Achensee und durch das Zillertal nach Sterzing. Die Route verläuft auf Wegen, die von leicht (blau) bis mittelschwer (rot) variieren und bietet uns die Möglichkeit, durch traumhafte und abwechslungsreiche Landschaften zu wandern und in der ein oder anderen Alpe zünftig einzukehren. Längere Asphaltabschnitte legen wir mit Bus und Bahn zurück.
- Teilnehmer:** min. 5, max. 7 DAV-Mitglieder, ab 18 Jahren
- Unterkunft:** 1x Jugendherberge, 2x DAV-Hütte, 4x Pension, 1x private Berghütte; Übernachtung in DZ oder Mehrbett-Zimmern
- Kosten:** 8 Übernachtungen mit Frühstück und ÖPNV vor Ort ca. 600 €/Person; Kosten für Hin- und Rückfahrt per Bahn; Teilnahmegebühr 135 €
- Vorbereitung:** 16.02.2025 um 13:00 Uhr im Kletterzentrum Neu-Anspach
- Anmeldung:** bis 31.01.2025 bei Christina Richter
christina.richter@alpenverein-hochtaunus.de

Bitte unser Anmeldeformular (www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Anmeldung.pdf) verwenden oder Text im PDF kopieren und per E-Mail versenden.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen
(www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Teilnahmebedingungen.pdf)

Söldens stille Seite

- Tourenführung:** Jürgen Blumenstein, Wanderleiter
- Termin:** **16. bis 24.08.2025**
- Anreise:** per Bahn
- Anforderungen:** Solide alpine Erfahrung, gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Die Hüttentour ist technisch anspruchsvoll, es kommen mit Drahtseil versicherte Stellen und Blockwerkpassagen vor. Bergwanderschuhe Kategorie B/C, Teleskopwanderstöcke
- Programm:** 7 Etappen Hüttenrundtour von Sölden über die Fiegls Hütte - Brunnenkogelhaus - Gasthof Hochfirst - Schneeberghütte - Siegerlandhütte - Hildesheimer Hütte - Hochstubaiahütte - Kleblealm nach Sölden
- Teilnahmegebühr:** 195 €; zzgl. ca. 550 € für Übernachtung/HP sowie Bahnfahrt ca. 250 €
- Teilnehmer:** min. 3, max. 5 DAV-Mitglieder, ab 18 Jahre
- Unterkunft:** 3 x Hotel/Gasthof/Pension, 5 x Berghütte
- Vorbesprechung:** Besprechungstermin wird mit den Teilnehmern abgestimmt
- Anmeldung:** bis 28.02.2025 bei Jürgen Blumenstein
j.blumenstein@t-online.de

Bitte unser Anmeldeformular (www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Anmeldung.pdf) verwenden oder Text im PDF kopieren und per E-Mail versenden.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen (www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Teilnahmebedingungen.pdf)



Karwendel-Durchquerung (mit Gipfeltouren)

- Tourenführung:** Kurt Neuberger (Wanderleiter)
- Termin:** **25. bis 30.08.2025 (Mo-Sa)**
- Treffpunkt:** Hauptbahnhof Frankfurt
- Anreise:** per Bahn nach Mittenwald, Rückfahrt von Pertisau über Jenbach und Innsbruck
- Anforderungen:** Bei den Gipfelbesteigungen sind absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich! Mit Gepäck sind bis zu 900 Hm im Aufstieg zu bewältigen. Bei der Gipfeltour mit Tagesgepäck zur Birkkarspitze sind es ca. 1000 Hm im Auf- und Abstieg. An dem Tag kann man allerdings auch verkürzen (zum Hochalmkreuz ca.500 Hm) oder pausieren.
- Programm:** Diese circa 73 Km lange Hüttentour mit Gepäck durch das Karwendelgebirge, aufgeteilt in sechs Etappen, bietet alle landschaftlichen Facetten, die sich der Bergwanderer bzw. Bergsteiger vorstellen kann: Beeindruckende Felsmassive wie die Lalidererspitze und die Birkkarspitze, märchenhafte Ahornböden, saftige Weiden und Wälder, Gebirgsbäche mit Wasserfällen, eine einzigartige und schützenswerten Tier- und Pflanzenwelt, sehr gut geführte Hütten mit kulinarischen Höhepunkten bis hin zum türkisblauen Achensee. Wir starten in Mittenwald und enden mit einer Bootsfahrt über den Achensee.
- Unterkunft:** Pension in Scharnitz, 2mal im Karwendelhaus, in der Falkenhütte und der Lamsenjochhütte; jeweils Zimmer
- Teilnehmer:** min. 4, max. 6 DAV-Mitglieder, ab 18 Jahren
- Kosten:** 5 Übernachtungen mit Frühstück ca. 270 €/Person; Kosten für Bahn und Boot, Teilnahmegebühr 130 €
- Vorbereitung:** wird mit den Teilnehmern abgestimmt; Detailplanung erfolgt per Rundmail
- Anmeldung:** bis 28.02.2025 bei Kurt Neuberger
kurt.neuberger@web.de

Bitte unser Anmeldeformular (www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Anmeldung.pdf) verwenden oder Text im PDF kopieren und per E-Mail versenden.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen
(www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Teilnahmebedingungen.pdf)

Streckenwanderung durch die Vulkaneifel

- Tourenleiter:** Kurt Neuberger (Wanderleiter) und Eva Neuberger
- Termin:** **25. bis 28.09.2025 (Do-So)**
- Anreise:** in Fahrgemeinschaften mit dem Auto
- Treffpunkt:** Bahnhof Cochem
- Anforderungen:** Moderate Wanderung mit Gepäck auf Etappen von 17 bis 20 km und bis 450 Hm, Trittsicherheit auf felsigen und verwurzelten Waldwegen
- Programm:** Von Cochem wandern wir mit Gepäck in 4 Tagen über das Tal der wilden Endert und den Maare und Thermen Pfad nach Bullay. Die Vulkaneifel, Deutschlands Region mit dem jüngsten Vulkanismus, ist geprägt durch Feuer und Wasser. Wir wandern entlang rauschender Bäche mit ehemals zahlreichen Mühlen und sehen einen 7 m hohen Wasserfall. Burgen und eine Steinzeitgrotte liegen ebenfalls an unserem Weg. Der ÖPNV bringt uns am 3. Tag zu unserem Hotel und am 4. Tag von Bullay zurück nach Cochem
- Teilnehmer:** min. 8, max. 12 DAV-Mitglieder, ab 18 Jahren
- Unterkunft:** dreimal im 3-Sterne Hotel
- Kosten:** Teilnahmegebühr 30€, 3 Übernachtungen im DoZi oder 3-Bett-Zimmer ca. 185€/Person (evtl. EZ möglich), ÖPNV-Kosten ca. 13 €
- Vorbesprechung:** keine; Detailplanung erfolgt per Rundmail
- Anmeldung:** bis 31.03.2025 bei Kurt Neuberger
kurt.neuberger@web.de

Bitte unser Anmeldeformular (www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Anmeldung.pdf) verwenden oder Text im PDF kopieren und per E-Mail versenden.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen (www.alpenverein-hochtaunus.de/files/Teilnahmebedingungen.pdf)



Rechtliches zu Führungstouren, Gemeinschaftstouren und Ausbildungskursen

Bei den von uns angebotenen Touren und Ausbildungskursen verwenden wir u. a. die Begriffe „Führungstour“ und „Gemeinschaftstour“. Zwischen beiden besteht rechtlich ein wesentlicher Unterschied, den ich nachfolgend kurz erklären möchte.

Bei Führungstouren

- » übernimmt der Fachübungsleiter/Trainer die volle Verantwortung für die Geführten;
- » genießt der Fachübungsleiter/Trainer das volle Vertrauen der Geführten (auch stillschweigend);
- » trifft der Fachübungsleiter/Trainer die wesentlichen Entscheidungen, beispielsweise zur Routenwahl, zu den Sicherheitsmaßnahmen oder zum Tourenabbruch.

Bei Gemeinschaftstouren

- » wären alle Teilnehmer in der Lage, die Tour selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen;
- » werden alle Entscheidungen gemeinschaftlich getroffen;
- » fungiert der Fachübungsleiter/Trainer/Tourleiter als Organisator, er übernimmt jedoch keine sicherheitsrelevante Verantwortung für andere. Eine faktische Verantwortung – Stichwort „Garantenstellung“ – kann ihm nur dann vorgehalten werden, wenn er einen Unfall aufgrund seiner Ausbildung hätte voraussehen müssen.

Bei Ausbildungskursen

- » hat der Fachübungsleiter/Trainer grundsätzlich die gleiche Verantwortung wie bei Führungstouren. Mit zunehmendem Ausbildungsniveau geht jedoch immer mehr Eigenverantwortung auf die Teilnehmer über. Schließlich ist es das Ziel von Kursen, die Teilnehmer zu selbstständigen und eigenverantwortlichen Bergsteigern, Kletterern etc. auszubilden.



Terminübersicht 2025

Alle Veranstaltungen auf einen Blick

Ausbildung



Bergtouren



Familie



Klettern



Vorträge



Wandern





Wöchentliche Termine

- ▶ Frauen-Klettertreff, jeden Dienstag von 19 bis 22 Uhr
Ansprechpartner: DAV-Kletterzentrum,
E-Mail: info@kletterzentrum-neu-anspach.de, Tel.: 0 60 81 / 9 58 60 71
- ▶ Klettertreff, jeden Donnerstag von 19 bis 22 Uhr
Ansprechpartner: Rainer Wahler, E-Mail: rainer.wahler@alpenverein-hochtaunus.de
- ▶ Nordic-Walking, jeden Samstag ab 15 bzw. 16 Uhr (Winter/Sommer)
Ansprechpartner: bertram.wendt@alpenverein-hochtaunus.de

Weitere Infos siehe Homepage - Programm

Termin	Beschreibung	anmelden bei
So., 05.01.2025	Auftaktwanderung im heimischen Taunus Von Niedernhausen durchs Theißtal und ggf. zum Kellerkopf (je nach Wetterlage): Einfache bis mittelschwere Wanderung, ca. 14 km, 4 Stunden Gehzeit, 270 oder 390 Hm. Bitte anmelden bis 03.01.25	d.urbach@web.de
Mi., 08.01.2025	Stammtisch Sektions-/Kletterzentrum, Philipp-Reis-Str. 1a, Neu-Anspach, 20 bis 22 Uhr	
Mi., 15.01.2025	Wanderung ums NSG Hünenbergwiesen Mitelschwere Wanderung: 17,4 km, 4:40 Std., +/- 360 Hm. Bitte anmelden bis 13.01.25	j.blumenstein@t-online.de
So., 19.01.2025	Live-Reportage „Zu Fuss nach Rom - Auf dem Franziskusweg“ Martin Engelmann berichtet in magischen Bildern von seiner Reise. Der Vortrag findet um 19 Uhr in der Taunushalle (Landwehr 6, Oberursel-Oberstedten; Einlass ab 18:15 Uhr) statt.	vortraege@alpenverein-hochtaunus.de
So., 02.02.2025	Wanderung zur „zweiten Reihe“ im Taunus Schwere Wanderung, ca. 25 km, 700 Hm, Gehzeit ca. 7,5 Stunden. Bitte anmelden bis 31.01.25	christina.richter@alpenverein-hochtaunus.de
Sa., 15.02.2025	Jugendvollversammlung Neu-Anspach, Philipp-Reis-Str. 1a, von 13 bis 15 Uhr	jugend@alpenverein-hochtaunus.de



Termin	Beschreibung	anmelden bei
Mi., 19.02.2025	Mittwochswanderung Details folgen	
So., 02.03.2025	Zum schiefen Turm im Odenwald Rundwanderung Rundwanderung von ca. 23 km, 420 Hm, ca. 6:30 Gehzeit, max. 20 Teilnehmer. Bitte anmelden bis 26.02.25	kurt.neuberger@web.de
Mi., 12.03.2025	Stammtisch Sektions-/Kletterzentrum, Philipp-Reis-Str. 1a, Neu-Anspach, 20 bis 22 Uhr	
Mi., 19.03.2025	Von Auerbach nach Heppenheim Mittelschwere Streckenwanderung ca. 14km, 4:00h, 410 Hm; bitte anmelden bis 16.03.25	christa_guenther@arcor.de
Do., 27.03.2025	Mitgliederversammlung Sektions-/Kletterzentrum, Neu-Anspach, Philipp-Reis-Str. 1a, 19 Uhr	
So., 30.03.2025	Kurs „Behelfsmäßige Bergrettung“ Ausbildungskurs „Behelfsmäßige Bergrettung beim Mehrseillängen-Klettern“, 11 bis 16 Uhr	pah41071@yahoo.com
So., 06.04.2025	Zur Wildtulpenblüte am Petersberg bei Gau-Odernheim Mittelschwere Wanderung, ca. 16km, 4:15h Gehzeit und 220hm. Bitte anmelden bis 04.04.25	d.urbach@web.de
Mi., 16.04.2025	Mittwochswanderung Details folgen	e_ruth_jones@hotmail.com
So., 04.05.2025	Pittoresque Rundwanderung ab Bad Münster am Stein mittelschwere Wanderung, ca. 19 km, 4:15 h Gehzeit und 390 Hm. Bitte anmelden bis 30.04.25	svarupa.yoga@gmx.de
Mi., 14.05.2025	Stammtisch Sektions-/Kletterzentrum, Philipp-Reis-Str. 1a, Neu-Anspach, 20 bis 22 Uhr	
Mi., 21.05.2025	Mittwochswanderung Details folgen	
Do., 29.05.2025 bis So., 01.06.2025	Felsen- und Burgentouren in Thüringen In 4 Tagestouren entdecken wir in Thüringen beeindruckende Felslandschaften, Schluchten und Burgen. (ausgebucht)	kurt.neuberger@web.de
So., 01.06.2025	Fit für den Bergsommer: 7-Summits-Taunus Tour Wir erwandern uns traditionell die 7 höchsten Erhebungen des Taunus. Schwere Wanderung, ca. 30 km und min. 1.000 Hm. Bitte anmelden bis 28.05.25	christina.richter@alpenverein-hochtaunus.de



Termin	Beschreibung	anmelden bei
Sa., 14.06.2025 bis Sa., 21.06.2025	Wanderwoche „Die Hohen Tauern im Blick“ Wir erwandern die ersten sechs Etappen des Hohe Tauern Panorama Trails von Krimml nach Mittersill. (ausgebucht)	kurt.neuberger@web.de
Mi., 18.06.2025	Mittwochswanderung Details folgen	
So., 06.07.2025	Rundwanderung von Hohemark zum Altkönig Rundwanderung von der Hohemark über die Weiße Mauer zum Altkönig. Mittelschwere Wanderung, ca. 15 km, ca. 520 Hm, ca. 5 h Gehzeit. Bitte anmelden bis 03.07.2025	semas11@web.de
Mi., 09.07.2025	Stammtisch Sektions-/Kletterzentrum, Philipp-Reis-Str. 1a, Neu-An- spach, 20 bis 22 Uhr	
Sa., 12.07.2025 bis So., 20.07.2025	Valle Maira - Wandern durchs Piemont 9 Tage lang wandern wir im Piemont auf den Percorsi Occi- tani, den Maira Wanderwegen, durch das wildromantische Valle Maira.	j.blumenstein@ t-online.de
So., 13.07.2025 bis Mo., 21.07.2025	Alpenüberquerung für Genießer: Tegernsee - Sterzing Alpenüberquerung für Genießer: Durch eine malerische Bilderbuchlandschaft führt diese Wanderung mit insgesamt 103 km und 3.300 Hm vom Tegernsee über den Achensee und durch das Zillertal nach Sterzing. (ausgebucht)	christina.richter@ alpenverein-hochtaunus. de
So., 13.07.2025 bis Sa., 19.07.2025	Hochalpine Pitztaler Runde mit Highlight Weltraumkapsel Von der Rüsselsheimer Hütte über den Mainzer Höhen- wegs über Biwak, Braunschweiger Hütte, Taschachhaus, Riffelseehütte zur Kaunergrathütte.	thomas.gerhardt_dav@ alpenverein-hochtaunus. de
Mi., 16.07.2025	Mittwochswanderung Details folgen	
So., 03.08.2025	Auf den Baumwipfelpfad bei Bad Camberg Mittelschwere Wanderung mit ca. 18 km, 340 Hm und 5 Std. Gehzeit. Bitte anmelden bis 30.07.25	d.urbach@web.de
Sa., 16.08.2025 bis So., 24.08.2025	Anspruchsvolle Wanderwoche „Söldens stille Seite“ 7 Etappen Hüttenrundtour von Sölden über die Fiegls Hütte - Brunnenkogelhaus - Gasthof Hochfirst - Schneeberghütte - Siegerlandhütte - Hildesheimer Hütte - Hochstubahütte - Kleblealm nach Sölden	j.blumenstein@ t-online.de
Mi., 20.08.2025	Wanderung Westerwälder Seenplatte Mittelschwere Wanderung 15 - 20 km, Details folgen	classic07@web.de
Mo., 25.08.2025 bis Sa., 30.08.2025	Karwendel-Durchquerung (mit Gipfeltouren) Hüttentour mit Gepäck durch das Karwendelgebirge, auf- geteilt in sechs Etappen	kurt.neuberger@web.de



Termin	Beschreibung	anmelden bei
So., 07.09.2025	Wetzlarer 3-Türme-Weg "Abwechslungsreiche Runde um Wetzlar, 21 km und 400 Hm. Bitte anmelden bis 03.09.25	kurt.neuberger@web.de
Mi., 10.09.2025	Stammtisch Sektions-/Kletterzentrum, Philipp-Reis-Str. 1a, Neu-Ansach, 20 bis 22 Uhr	
Mi., 17.09.2025	Mittwochswanderung Details folgen	
Do., 25.09.2025 bis So., 28.09.2025	Streckenwanderung durch die Vulkaneifel Von Cochem wandern wir mit Gepäck in 4 Tagen über das Tal der wilden Endert und den Maare und Thermen Pfad nach Bullay.	kurt.neuberger@web.de
So., 05.10.2025	Wanderung Hoher Vogelsberg Abwechslungsreiche Wanderung vom Hoherodskopf über Niddaquelle, durch das Naturschutzgebiet, Gackerstein und Forellenteiche mit ca. 16 km, 320 Hm (mittelschwere Wanderung). Bitte anmelden bis 02.10.25	semas11@web.de
Mi., 15.10.2025	Mittwochswanderung Details folgen	
So., 02.11.2025	Wanderung um Idstein - Heftrich Rundwanderung Idstein - Dasbach - Limes - Heftrich - Idstein. Mittelschwere Wanderung, ca. 19 km, ca. +/- 330 Hm, 5:15 Std. Gehzeit. Bitte anmelden bis 31.10.25	j.blumenstein@t-online.de
Mi., 12.11.2025	Stammtisch Sektions-/Kletterzentrum, Philipp-Reis-Str. 1a, Neu-Ansach, 20 bis 22 Uhr	
Mi., 19.11.2025	Mittwochswanderung Details folgen	
So., 14.12.2025	Wanderung um Bad Nauheim auf dem Salz-Wandeweg Vom Johannisberg starten wir durch Bad Nauheim zu den Salzwiesen bei Wisselsheim und über den romantischen Weihnachtsmarkt zurück zum Johannisberg. ca. 15 km 200 Hm. Bitte anmelden bis 11.12.25	baerbelbraun26@gmail.com
Mi., 17.12.2025	Mittwochswanderung Details folgen	

Mitglied werden



Sie möchten bei uns Mitglied werden oder Familienmitglieder nachmelden?

Das ist ganz einfach:

- ▶ Gehen Sie auf <http://www.alpenverein-hochtaunus.de/content.php/mitglied>
Dort finden Sie alle Informationen inkl. unserer Beiträge.
- ▶ Über „Online-Mitgliedschaft“ können Sie Ihre Daten eingeben und direkt Mitglied werden.
- ▶ Nachfolgend bekommen Sie eine Mail mit einem vorläufigen Mitgliedsausweis und sind bereits ab dem nächsten Tag Mitglied.
- ▶ Die kompletten Mitgliedsunterlagen senden wir Ihnen nachfolgend per Post zu.

Alternativ können Sie natürlich auch ein Aufnahme-Formular ausfüllen und an uns senden. Sie finden dieses an der gleichen Stelle. Oder rufen Sie uns an, damit wir Ihnen ein Formular zusenden können.

Achtung:

Wenn Sie aus einer anderen DAV-Sektion zu uns wechseln wollen, benötigen wir die Kündigungs-Bestätigung Ihrer bisherigen Sektion und ein ausgefülltes Aufnahmeformular. Die Online-Mitgliedschaft kann in diesem Fall leider noch nicht genutzt werden.



Infos der Geschäftsstelle zur Mitgliederverwaltung

Es erreichen uns immer wieder Fragen rund um die Mitgliederverwaltung. Daher hier die wichtigsten Infos:

- › Der Bankeinzug unserer Mitgliedsbeiträge erfolgt Anfang Januar per SEPA-Basislastschrift.
Unsere Gläubiger-ID lautet DE98DAV00000458470.
Als Mandats-Referenz verwenden wir Ihre Mitgliedsnummer.
- › Änderungen Ihrer Bankverbindung oder Anschrift erbitten wir zeitnah, um Probleme beim Beitragseinzug sowie beim Versand der Mitgliedsausweise und Informationen zu vermeiden. **Post-Rüchläufer kosten doppelt Geld.**
- › Die Mitgliedsausweise werden jeweils im Februar zentral aus München versendet, soweit der Beitrag bei uns eingegangen ist.
Ist der Beitrag für das neue Jahr gezahlt, behält der alte Ausweis seine Gültigkeit bis Ende Februar.
- › Wir möchten darauf hinweisen, dass jeweils zu Beginn eines neuen Jahres automatisch folgende Umstufungen in die jeweils nächst höheren Beitragskategorien stattfinden:
 - › Alle Mitglieder, die im alten Jahr ihr 18. Lebensjahr vollendet haben, werden von der Kategorie „Kind/Jugend“ in die Kategorie „Junior“ umgestuft.
 - › Alle Mitglieder, die im alten Jahr ihr 25. Lebensjahr vollendet haben, werden von der Kategorie „Junior“ in die Kategorie „A“ umgestuft.
- › **Kündigungen müssen bis zum 30. September eines jeweiligen Jahres schriftlich bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.** Danach können nur noch Kündigungen für das Ende des Folgejahres angenommen werden. Das gleiche gilt für Anträge auf eine neue Kategorie (z. B. Schwerbehinderte).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft können Sie uns gerne per E-Mail (info@alpenverein-hochtaunus.de) oder Telefon (06081/9585971) kontaktieren.

Hat sich Ihre Anschrift, Ihre E-Mail-Adresse oder Bankverbindung geändert?

Liebe Mitglieder,

immer gut informiert und auf dem neuesten Stand sind Sie mit unserer BERGZEITung und BERGZEITung Online. Damit Sie die Informationen auch erreichen, bitten wir um ihre Mithilfe.

Sollten sich Ihre Kontaktdaten oder Bankverbindung ändern, teilen Sie uns das bitte rechtzeitig mit.

Bitte senden Sie uns dazu dieses Formular mit Ihren neuen Angaben an: Sektion Hochtaunus Oberursel (DAV), Philipp-Reis-Straße 1a, 61267 Neu-Anspach oder eine formlose E-Mail mit allen relevanten Angaben an: info@alpenverein-hochtaunus.de

Vor-/Nachname:

Neue Kontaktdaten:

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon: Mobil:

E-Mail:

Neue Bankverbindung:

Bank:

IBAN: BIC:

Unterschrift:

Wichtig: Bitte melden Sie ihre Änderungen NICHT an den DAV München, sondern direkt an die Sektion Oberursel Hochtaunus.

Herzlichen Dank!

Die **BERGZEITung** lebt durch Eure Erlebnisse!

Die nächste Ausgabe der „**BERGZEITung**“ erscheint im **Januar 2026**.

Bitte sendet Eure Berichte, Termine, Ausschreibungen (Word-Datei) und ggf. Bildmaterial (als JPG, optimale Bildauflösung 300 dpi bei einem Format von 148 x 210 mm) an:
bergzeitung@alpenverein-hochtaunus.de

**Redaktionsschluss für die nächste Bergzeitung
ist am 1. November 2025.**



Solltet ihr es bis zum Redaktionsschluss nicht schaffen einen Bericht zu verfassen, schickt ihn zu einem späteren Zeitpunkt an die Redaktion. Euer Beitrag wird dann in der Folgeausgabe veröffentlicht.

Wichtige Kontaktdaten

Sektion Hochtaunus Oberursel des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

Geschäftsstelle: Philipp-Reis-Straße 1a, 61267 Neu-Anspach

Telefon: 06081/9585971

Öffnungszeiten siehe Homepage

E-Mail: info@alpenverein-hochtaunus.de

Internet: www.alpenverein-hochtaunus.de

Bankverbindung: Frankfurter Volksbank, IBAN: DE60 5019 0000 6000 8685 48

1. Vorsitzender: Thomas Flügel

Am Winterbaum 10, 61276 Weilrod

0 60 83/8 80 99 65

thomas.fluegel@alpenverein-hochtaunus.de

2. Vorsitzender: Stefan Bestgen

stefan.bestgen@alpenverein-hochtaunus.de

Schatzmeister: Lutz Illbruck

lutz.illbruck@alpenverein-hochtaunus.de

Schriftführer: Oliver Hötzel,

oliver.hoetzel@alpenverein-hochtaunus.de

Jugendreferent: Johannes Hutwelker

johnnes.hutwelker@alpenverein-hochtaunus.de

Geschäftsstelle: Christina Flügel

geschaeftsstelle@alpenverein-hochtaunus.de

06081/9585971

Datenschutz-

beauftragter: datenschutz@alpenverein-hochtaunus.de

Ansprechpartner für folgende Bereiche:

- ▶ **Ausbildung** thomas.fluegel@alpenverein-hochtaunus.de
- ▶ **Bibliothek** kurt.neuberger@web.de
- ▶ **Bergzeitung** annette.plassmann@gmail.com
- ▶ **Familienarbeit** claudia.dirda@alpenverein-hochtaunus.de
- ▶ **Klettern** rainer.wahler@alpenverein-hochtaunus.de
- ▶ **Naturschutz** katrin.gerner@alpenverein-hochtaunus.de
- ▶ **Klimaschutz** rainer.lecht@alpenverein-hochtaunus.de
- ▶ **Presse** pressereferent@alpenverein-hochtaunus.de
- ▶ **Stammtisch** stammtisch@alpenverein-hochtaunus.de
- ▶ **Vorträge** siegmund.wypich@alpenverein-hochtaunus.de
- ▶ **Wandern** christina.richter@alpenverein-hochtaunus.de



Burkard

Ihr Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung

Augenoptik · Kontaktlinsen · Uhren · Schmuck · Tafelsilber

Reparaturen und Anfertigungen in eigenen Werkstätten



We make it visible.



Oberursel · Fußgängerzone · Vorstadt 24 · Telefon 06171 / 54551

Der bärenstarke Ausstatter seit 30 Jahren!

10% für DAV-Mitglieder



Reiseieber
IHR OUTDOOR SHOP




Reiseieber-Outdoor


Louisenstr. 123, 61348 Bad Homburg

www.reiseieber-outdoor.de

info@reiseieber-outdoor.de

06172-20204

 /reiseieber.outdoor

 /reiseieberoutdoor